Wir sind VRM

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Februar 2024 Nr. 116

WAS BRINGT DAS WI-JAHR? RAP IM KNAST **2X5 TÄTOWIERER** DANIEL HOPE **STUDIOREIF** KULTURWOCHE UKRAINE **HELAU!**

Internationale Motorradausstellung

IMA HESSEN

Neue Modelle 2024

Bekleidung, Parts & Zubehör

Custombikes & Streetfighter

...mehr als nur Motorräder

02.-04.02.2024

Showtime Freitag bis Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

RheinMain CongressCenter

Wiesbaden RMCC (ehemals Rhein-Main-Hallen)

Tickets unter: www.Motorradmessen.de

DiCoN group GmbH

DiCoN group GmbH
Kronsberg 13 • 24161 Altenholz • kontakt@dicongroup.de

Editorial

„Und macht euch wieder wer betrunken, verlasst euch drauf, geschieht es noch."

(aus „An meine deutschen Leser", Gedicht von Curt Bloch, der 1933 vor den Nazis in die Niederlande floh und zwischen 1943 und 1945 in seinem Versteck 484 nun wiederentdeckte Gedichte schrieb.)

In welcher „Demokratie verteidigen!"-Laune sind Sie,

liebe sensor-Leser:innen? Ich formuliere diese Frage in einem Moment der Überwältigung. Am Nachmittag vor dem Druck dieser ersten sensor-Ausgabe des Jahres 2024, am Sonntag, dem 21. Januar 2024. Ein Tag, an dem in Deutschland erneut Hunderttausende auf die Straße gehen gegen Ausgrenzung und Hass, gegen Fremden- und Ausländerfeindlichkeit, gegen Rechtsextremisten, gegen die AfD. Für die Demokratie. Ein Tag, an dem Großdemonstrationen wegen Überfüllung abgebrochen werden, in München wie auch schon wenige Tage zuvor in Hamburg. Ein Tag an dem, wie ebenfalls bereits in den Tagen zuvor, in Metropolen und in der Provinz, im Westen, Osten, Süden, Norden, Menschen in überwältigender Anzahl auf die Straße gehen, um „Nein" zu sagen und „Stopp". Die Bilder versetzen mich in eine Laune der Zuversicht und Hoffnung. Weil – von einer Minderheit, wohlbemerkt – immer mehr und immer schamloser Unsägliches gesagt wird, begreifen immer mehr, dass wir – die Mehrheit – es uns nicht mehr leisten können, dazu nichts zu sagen, nicht zu reagieren, nichts zu unternehmen. „Mit Likes ist es nicht mehr getan", sagte ich in der ersten Fassungslosigkeit nach den Correctiv-Veröffentlichungen zu meinem besten Freund. Ein Blick auf die Straßen zeigt: Diesen Gedanken müssen auch andere gehabt haben. Überwältigend viele andere. Auch Wiesbaden geht auf die Straße – drei Tage nach dem Druck dieser ersten sensor-Ausgabe des Jahres, am Donnerstag, dem 25. Januar 2024. Hier organisiert das von etwa vierzig Organisationen, Verbänden, Parteien und Akteuren der Zivilgesellschaft getragene „Wiesbadener Bündnis für Demokratie" die Demo mit anschließender Kundgebung im Zentrum unserer Stadt. Unter dem Motto „Demokratie verteidigen! – ‚Nie wieder' ist Jetzt!" wird ganz sicher auch die Landeshauptstadt an diesem Abend ein starkes Signal aussenden. Das ist gut, und das tut gut. Und dann?
Dann muss es weitergehen, dann fängt es eigentlich erst an. „Das darf keine kurze Laune sein", schrieb der Schauspieler Kevin Silvergieter, als er – wie so viele andere, vielen Dank dafür – unsere Instagram-Ankündigung der Demo in seiner eigenen Insta-Story teilte.

Ganz genau: Der Protest gegen die AfD und alle Rechtsextremisten und auch gegen als „salonfähig" hingenommene Worte und Taten gegenüber Menschen, die zu uns gehören und die immer zu uns gehören werden, muss zur Dauerlaune werden, ebenso das Eintreten für unsere offene Gesellschaft, für Menschlichkeit und Miteinander, für die Demokratie. Die Gelegenheit dafür bietet sich jeden Tag, in jeder Situation, bei jeder Begegnung. In der Familie, im Freundeskreis, im Verein, auf der Arbeit, in Unternehmen. Aber auch in der Kneipe, an der Bushaltestelle, in Schule und Uni, auf dem Sportplatz, an der Supermarktkasse. „Ständige Wachsamkeit ist notwendig, ständiges Gegenhalten, Entlarven und Einordnen", sagte Wiesbadens OB Gert-Uwe Mende jüngst beim Neujahrsempfang der Stadt und betonte: „Wir dürfen das nicht auf besondere Anlässe beschränken oder an bestimmte Funktionsträger oder Gremien delegieren."

„Nie wieder" ist Jetzt! Lange nicht war die Stimmung im Land, dies ein für alle Mal klarzumachen, lange nicht war das Momentum vielversprechender als: Jetzt!

„Nie wieder" sind: wir!

Dirk Fellinghauer,
sensor-Demokrat

(((6

(((12

(((37

Inhalt

6))) **WI: NEU!** 24 x Neues für Wiesbaden

10))) **Was ist los!?** Gesprächsstoff und Gerede

12))) **Das Zeug zum großen Wurf** – 3deluxe-Ideen für die Innenstadt

15))) **Ja, sind wir hier in Hollywood?** Lernen von den Profis im Medienzentrum

16))) **Kreativ im Knast –** Rap-Projekt in der JVA

18))) **„Krieg ist nicht die einzige Alternative" –** Interview mit Daniel Hope

20))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**

30))) **Das große 2x5 Interview:** Boris Kropp, Tätowierer

33))) **Authentische Einblicke:** Kulturtage Ukraine

35))) **Auf und zu –** Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt

37))) **Geschäft des Monats:** Mal wieder Keramik

38))) **Kleinanzeigen und Orts-Rätsel**

Impressum

VRM GmbH & Co KG
Anschrift:
Erich-Dombrowski-Strnße 2,55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen) Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535 phG: VRM Verwaltungs-GmbH,Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenverantwortlich: Melanie von Hehl

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Philip Kadesch, www.philip-kadesch.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Hendrik Jung, Olaf Neumann, Dorothea Rector, Falk Sinß, Sofi Sivinova, Selma Unglaube, Tamara Winter, Musa Yolver

Foto/Illustration Marc „King Low" Hegemann, Arne Landwehr, Kai Pelka, Jan Pieper, Inge Prader, Nele Prinz, Christoph Rickert, Sofi Sivinova, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. eines Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten
Anouschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Blähser, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, renna deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKEWICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Harald Jacob, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dominique Mittler, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller-Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Familie Popp, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Riff, Anna Ripka, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Jens Uhlherr, Sabine van Endert, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo

vhs Volkshochschule Wiesbaden

DIE NEUEN KURSE STARTEN, SEI DABEI!

Unsere Winterkurse starten – seien Sie dabei!

Nach Weihnachten und Muße steigen Bewegungsdrang und Wissenshunger? Sie freuen sich auf Ihre Kurskollegen aus dem vergangenen Jahr oder auf jeden Fall auf unser neues Kursangebot? Mehr Infos zu unserem Angebot und Anmeldeoptionen unter: **www.vhs-wiesbaden.de** oder über **Telefon: 0611 9889-0**. **Wir freuen uns auf Sie!**

Jetzt Teil des Netzwerks werden!

ÖKOPROFIT WIESBADEN

www.wiesbaden.de/oekoprofit

Stadt und Betriebe gemeinsam für Klima und Umwelt

ÖKOPROFIT Wiesbaden
WIESBADEN Umweltamt
UI36 das umweltamt informiert

Sag bloß!

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

100.000 waren heiß auf „Wiesbaden on Ice“

Nach 48 Tagen endete „Wiesbaden on Ice“ auf Deutschlands größter mobiler Eisbahn (2.500 qm), ausgerichtet und organisiert vom Team der Sporthilfe Wiesbaden e.V. Deren 1. Vorsitzender Andreas Steinbauer: „Wir haben alle zusammen ein oft magisches Wintermärchen geschaffen – ein Kraftakt, der uns glücklich bilanzieren und mit Vorfreude auf den Winter 2024/2025 vorausschauen lässt.“ Eine Aussicht, die viele freuen wird: „Die Planungen laufen bereits, und wir wollen das gern wiederholen.“ 95.435 Eiszeit-Buchungen und weitere 120.000 Besucher haben die Veranstalter auf und neben dem Eis am Bowling Green gezählt. Das Publikum aus 29 Nationen erlebte reguläres Schlittschuhlaufen, aber auch Eisstock-Schießen, Shows und Discos und Catering. (Foto: Axel Ruske)

Filmstadt-Netzwerk aufgelöst

Hervorgegangen aus regelmäßigen Spartentreffen, wurde Ende 2017 auf Initiative des Kulturdezernats der Verein „filmstadt wiesbaden netzwerk e.V.“ gegründet. Nachdem schon vor der Pandemie die Beteiligung an den Treffen nachgelassen hatte, hat sich der Verein nun wegen geringem Interesse aus der Filmszene aufgelöst, wie dem aktuellen Bericht zur Umsetzung des Wiesbadener Kulturentwicklungsplans zu entnehmen ist.

20 Jahre „Wiesbaden engagiert!“

Anmeldungen für die Jubiläums-Aktionswoche „Wiesbaden engagiert!“ 2024 sind auf www.aktionswoche-wiesbaden-engagiert.de möglich. Unternehmen und Institutionen können dort Teams ihrer Mitarbeiter:innen registrieren, die sich einen Tag lang tatkräftig für den guten Zweck einbringen wollen. Gemeinnützige Organisationen wie Kitas, Schulen, Naturschutzorganisationen, Vereine oder Einrichtungen melden sich ebenfalls dort mit ihren Wunschvorhaben an. Die Projektideen und ihre Partnerinnen und Partner finden auf einer Projektbörse am 20. März zusammen. Innerhalb der Aktionswoche vom 21. bis 28. Juni werden die Engagements schließlich gemeinsam umgesetzt.

Zonta sucht engagierte junge Frauen

Mit dem „Young Women in Public Affairs“-Award zeichnet die internationale Frauenorganisation Zonta das besondere ehrenamtliche Engagement von jungen Frauen in Schule und Gemeinwesen aus. Bis zum 12. Februar können sich Schülerinnen und Auszubildende zwischen 16 und 19 Jahren aus Wiesbaden und Umgebung bewerben. „Ich habe mich im letzten Jahr für den YWPA-Preis beworben und konnte darüber mein soziales und schulisches Engagement öffentlich machen. Die Auszeichnung hat mich in besonderer Weise motiviert und stolz gemacht“, sagt Mita Hollingshaus (Foto). Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.zonta-wiesbaden.de und auf Instagram unter @zontawiesbaden.

Jahr der Demokratie im Presseclub

„Demokratie in Gefahr!?“ sagt bzw. fragt der Presseclub Wiesbaden und hat erstmals ein Jahresthema für seine Veranstaltungen festgelegt. Erwartet werden das ganze Jahr hindurch hochkarätige Referenten und Gäste zu den in der Regel clubinternen Veranstaltungen. Wer sich als Medienschaffender für das Clubleben und eine mögliche Mitgliedschaft interessiert, findet Informationen und das aktuelle Programm auf www.pcwiesbaden.de.

StraßenSchnappSchuss

THERESA HIRSCH (22, STUDENTIN)

Auf was freust du dich an Neuem in diesem Jahr?

Ich möchte dieses Jahr ein Auslandssemester machen. In Memphis, USA.

Was sind denn drei Sachen, die du dir für 2024 wünschst?

Erstmal, dass ich den Anschluss nach dem Auslandssemester hier wieder gut finde. Dann wünsche ich mir auf der Welt einfach mal wieder mehr gute Nachrichten, gerade aus den Kriegsgebieten, dass sich dort die Konflikte lösen. Und, ich hoffe ich schaffe es, den Kontakt mit allen meinen Freunden gut aufrechtzuerhalten.

Was für neue Dinge möchtest du, neben deiner großen Reise, ausprobieren?

Ich möchte mich richtig gerne mal durch alle Nudelsorten probieren. Das habe ich letztens irgendwo als Idee gelesen und habe richtig Lust darauf!

Was wünschst du dir für Wiesbaden in diesem Jahr?

Für die Fußgängerzone wünsche ich mir vor allem, dass die Cafés nicht mehr viel teurer werden und man trotzdem noch Leute darin sitzen sieht. Das ist wichtig für den Vibe der Stadt, dass man eben auch auf Menschen trifft.

Interview & Foto: Sofi Sivinova, **Illustration:** Marc "King Low" Hegemann

Falk Fatal

UND DIE TRÄNEN DES FRIEDENS

Neues Jahr, neues Glück. 2024 wird ein Jahr zum Heulen werden – und das ist gut so! Ihr fragt euch vielleicht, woher ich meinen Optimismus nehme angesichts der drohenden Wahlsiege von Trump, Putin und Adolf Höcke, die die Welt noch etwas schlechter machen werden, als sie ohnehin schon ist. Die Antwort findet sich in Israel. Genauer gesagt am Weizmann Institute of Science in Rechovot bei Tel Aviv. Dort hat ein neunköpfiges Forscherteam den Schlüssel zum Frieden entdeckt. Sie haben herausgefunden, dass bei Männern die Aggression deutlich sinkt, wenn sie an weiblichen Tränen riechen.

Die weibliche Tränenflüssigkeit enthält ein chemisches Signal, das die Testosteron-Aktivität und damit die Aggressivität reduziert. Die Forscher ließen dafür weibliche Probanden traurige Filme anschauen und sammelten deren Tränen. An diesen ließen sie anschließend männliche Probanden schnüffeln, die dann einen Egoshooter am Computer spielen mussten. Dort agierten sie deutlich weniger aggressiv als die Kontrollgruppe, die nur an Salzwasser schnüffeln durfte.

Was machen wir jetzt daraus, fragt ihr euch vielleicht. Die Antwort: einen chemischen Friedensstoff, indem das aggressionssenkende chemische Signal künstlich repliziert wird. Anschließend muss es nur noch über Kriegsgebieten versprüht werden. Die Aggression sinkt sofort und die Krieger legen ihre Waffen nieder. Dank der schon vorhandenen Chemtrails-Infrastruktur sollte es für die geheime Weltregierung ein leichtes sein, die Friedensflüssigkeit weltweit zu versprühen. „Teartrails not Chemtrails“, lautet die Devise!

Aber auch im Kleinen werden die weiblichen Friedenstränen wahre Wunder bewirken. Die Einsatzmöglichkeiten scheinen grenzenlos. Die Polizei muss kein Pfefferspray mehr benutzen und sich selbst verletzen, wenn sie Demonstranten oder Fußballfans zur Räson rufen will. Die Polizei muss auch niemand mehr erschießen, da der Tränennebel die Situation augenblicklich entspannen wird. Im Straßenverkehr werden die intelligenten Autos der Zukunft erkennen, wenn das Aggressionslevel des Fahrers ein kritisches Niveau erreicht, und dann automatisch im Cockpit weibliche Tränen versprühen. Roadrage wird der Vergangenheit angehören. Und auch aufgebrachte Bauern lassen sich so besänftigen.

Und wenn sich der Friedensstoff künstlich doch nicht wird herstellen lassen? Dann wird die Friedensflüssigkeit in Heimarbeit produziert und das Schauen trauriger Filme und Sammeln von Tränen wird zum lukrativen Side-Hustle.

So oder so: 2024 werden viele Tränen fließen. Wir sollten sie nicht verschwenden.

Mehr Falk Fatal: „Saure Äppler im Nizza des Nordens – 100 sensor-Kolumnen“, Edition subkultur, ISBN: 978-3-948949-24-2

Rekordstadt Wiesbaden

Die bisher längste Reise auf einem E-Skateboard hat eine Wiesbadenerin absolviert. Evangelina Gonzales skatete von Wiesbaden aus nach Madrid, wo die Familie der gebürtigen Argentinierin ursprünglich herstammt. Einen Monat brauchte die Endzwanzigerin für die 2135 Kilometer lange Strecke. Damit übertrifft sie die bisher bekannte Rekordstrecke des Südtirolers Stefano Rotella – 1433 Kilometer – um 700 Kilometer. Mit diesem Vorsprung will Evangelina nun einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde erobern. Alles Notwendige hat sie nach der so aufregenden wie anstrengenden Reise eingereicht, derzeit läuft die Prüfung.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

WI: NEU

Orte, Projekte, Personen, Themen, die in diesem Jahr entstehen oder sich entfalten: 24 x Neues (für) Wiesbaden in 2024

1. Salzbachtalbrücke

Großes Aufatmen kurz vor Weihnachten. Und großes Durchstarten. Endlich ist die Salzbachtalbrücke auf der A 66 wieder befahrbar, nach zwei Jahren Bauzeit wurde die Südbrücke mit großem Tamtam und viel Prominenz für den Verkehr freigegeben, der nun in beiden Fahrtrichtungen auf je zwei verengten Fahrspuren unterwegs ist. Wohltuend macht sich das in der Wiesbadener Innenstadt bemerkbar, die von dem täglich zehntausendfachen Ausweichverkehr der letzten Jahre entlastet wird. Plan-

mäßig ist mit einem vollständigen Abschluss des von der Autobahn GmbH durchgeführten Projektes Mitte 2025 zu rechnen. Die alte Salzbachtalbrücke mit einem Brückenträger je Fahrtrichtung soll dann komplett durch einen Neubau ersetzt sein.

2. Nun aber: Museum Reinhard Ernst mre

„Lieber einmal mehr verschieben und dann wirklich alles richtig machen. Nach dieser Devise soll es nun im zweiten Quartal respektive Sommer 2023 endlich soweit sein und auf der Wilhelmstraße 1 das Museum Reinhard Ernst eröffnen“, schrieben wir an gleicher Stelle vor genau einem Jahr. Wenn wir den Satz nun wiederholen, müssen wir nur die Jahreszahl aktualisieren: Im Juni 2024 soll es nun wirklich soweit sein. Was gültig bleibt, ist die Aussicht auf „ein neues Ausrufezeichen auf der ‚Kulturmeile‘ der Stadt, das die Wiesbadener:innen begeistern und das auch bundesweit und bestenfalls international Publikum anlocken soll.“ Erste Kunst ist längst da, zum Beispiel von Street-Art-Künstlerin MadC (Foto links). Die Idee einer Kulturmeile „Route 65“ entlang der Wiesbadener Wilhelmstraße und darüber hinaus, so ist zu vernehmen, nimmt auch Formen an.

3. Vollzeit-Citymanager

Ohne Hut, aber mit neuer „Ausstattung“ hat der neue Citymanager zum Jahresbeginn seinen herausfordernden Job nach einer Teilzeit-Übergangsphase in Vollzeit übernommen. An Aufgaben und „Baustellen“ mangelt es nicht, Jens Ackermann soll ein „Citymanagement-Team“ zur Seite stehen und er selbst mehr Kompetenzen und Spielraum als sein Vorgänger, der mit dem Hut, bekommen. Der hat übrigens einen neuen Job gefunden und ist nun Citymanager in Rosenheim.

4. Sportpark Rheinhöhe

Als neues sportliches Zentrum auf einer Fläche von 100 x 100 Metern soll der Sportpark Rheinhöhe zur beliebten Adresse für alle werden, die sich bewegen und/oder entspannen wollen. Zuallererst wird es ein Sport- und Familienbad geben, aber auch ein wettkampfgerechtes teilbares Becken sowie ein Lehrschwimmbecken. Geplant sind außerdem eine überdachte Eishalle und eine Sauna- und Wellnesslandschaft. Der offizielle Baubeginn ist zu Beginn dieses neuen Jahres vorgesehen, das Ausheben der Baugruppe ist der Startschuss für die Neubaumaßnahme. Anschließend werden die Fundamente gelegt, so dass in mehreren Bauabschnitten das neue Gebäude erstellt werden kann. Angekündigt ist auch eine Bauzaun-Galerie.

5. Staatstheater-Intendantinnen

Trauerspiel, Drama, Tragödie haben Hochkonjunktur am Staatstheater Wiesbaden, allerdings nicht unbedingt auf den Bühnen. Die Querelen zwischen dem scheidenden Intendanten Uwe Eric Laufenberg und dem Hessischen Ministerium

für Wissenschaft und Kunst sowie der Landeshauptstadt Wiesbaden als Träger und Dienstherren sind immer folgenschwerer und beschädigen den Ruf des Hauses und inzwischen auch der Stadt Wiesbaden. Entsprechend groß sind die Hoffnungen, dass mit der Übernahme der Intendanz durch die neue weibliche Doppelspitze Dorothea Hartmann und Beate Heine in diesem Sommer endlich wieder Ruhe einkehrt. Und von den unglücklichen Umständen abgesehen, darf man natürlich gespannt sein, was die beiden der Wiesbadener Theaterwelt künstlerisch bescheren werden.

6. Walhalla-Konzept

Es geht – endlich und überfällig – voran und nach vorne mit einem der buchstäblich zentralen Projekte in der und für die Wiesbadener Innenstadt: der Walhalla-Sanierung und -Wiederbelebung als Kulturort. Hinter den seit langem geschlossenen Türen wird gearbeitet, ebenso in den Köpfen und in den Büros der auserkorenen Architekten Wächter + Wächter und Wenzel + Wenzel. Und bei Vanessa Remy natürlich, die vor einem Jahr die Projektleitung übernommen hat und nun ein erstes Nutzungskonzept ausgebrütet hat. Erstmals öffentlich vorstellen und diskutieren wird sie dieses gemeinsam mit OB Gert-Uwe Mende in der nächsten Sitzung des Kulturbeirats am 27. Februar im Rathaus, zu der Interessierte wie immer willkommen sind.

7. Klinik-Neubau

Als „eines der modernsten Krankenhäuser Deutschlands“ soll die Helios HSK in diesem Jahr in Betrieb gehen, wenn auch etwas später als geplant. Der Gebäudekomplex mit 100.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche ist fertiggestellt. „Den Umzug ins neue Klinikgebäude werden wir in Phasen vornehmen, für deren Abfolge wir uns angesichts der umfangreichen Test- und Abnahmephase mehr Zeit nehmen werden“, berichtet Helios-Sprecher Thorsten von Nettelbladt und betont: „Oberste Priorität hat für uns ein für Patient:innen wie Mitarbeiter:innen möglichst reibungsloser und angenehmer Übergang ohne Beeinträchtigungen im laufenden Krankenhausbetrieb.“ Geplant sei, das neue Gebäude mit 927 Betten plus 100 Betten in der Psychiatrie und 21 Operationssälen nach erfolgten Abnahmen ab Ende Januar schrittweise in Betrieb zu nehmen und damit eine Aufeinanderfolge von Umzügen zu starten. Den Anfang machen Administration und Verwaltung. Darauf folgen unter anderem Küche, Service- und Funktionsbereiche. „Sobald all diese Bereiche umgezogen sind, folgt der Umzug unserer Patient:innen“, so von Nettelbladt. Dieser sei nun ab Ende des ersten Quartals geplant.

8. Wählen mit 16

Das Wahlalter bei der Europawahl wurde in Deutschland erstmals auf 16 Jahre abgesenkt – das bedeutet 4.991 zusätzliche Wahlberechtigte in Wiesbaden. Vom 6. bis 9. Juni sind die Bürger:innen der Europäischen Union aufgerufen, das Europäische Parlament zu wählen. „Sie sind die Zukunft Europas,

und es ist entscheidend, dass ihre Perspektiven und Meinungen in die politischen Entscheidungsprozesse einfließen", zeigt sich Maral Koohestanian, Wiesbadens Europa-Dezernentin, erfreut über den Schritt.

9. Exground: Thema statt Land

Das Exground Filmfest verabschiedet sich vom Konzept des Länderschwerpunkts und kündigt für die 2024er-Ausgabe erstmals einen Themenschwerpunkt an: „Flucht und Vertreibung“ wird vom 15. bis 24. November im Mittelpunkt des Leinwandgeschehens stehen.

10. Queere Fastnachtssitzung

Fastnachtssitzungen gibt es in Wiesbaden ohne Ende, die meisten eher traditioneller und konventioneller Natur. Der Karnevalclub Rheingauviertel KCR beschert der närrischen Stadt nun erstmals eine queere Fastnachtssitzung. „Golden Glitter & Glamour“ heißt es am 3. Februar im Hilde-Müller-Haus am Wallufer Platz. Drag Queen Gracia Gracioso moderiert den Abend unter anderem mit Drag Invasion und den Biebricher Waden.

11. Wohnen der Zukunft in Bierstadt

Ein wegweisendes Wohnbauprojekt soll in Bierstadt realisiert werden. Wegweisend deshalb, weil es „zahlreiche Faktoren für fortschrittliches und zukunftsgerichtetes Bauen vereint, welches sowohl bezahlbaren als auch nachhaltigen Wohnraum schafft“. So formuliert es die Arbeitsgemeinschaft von 3deluxe und Urbach & Falter Architekten, die das Vorhaben im Auftrag der Wiesbadener Wohnbaugesellschaft GWW gestalten. Geplant ist eine klimafreundliche Bauweise in Holzhybridkonstruktion mit großflächigen Photovoltaik-Modulen sowie einem vielseitig nutzbaren Außenbereich, der soziales Miteinander in naturnaher Umgebung ermöglicht. „Die Schaffung von lebendigen, sozial interaktiven Wohnquartieren mit möglichst niedriger CO2-Bilanz ist eine der wichtigsten Aufgaben, um unsere Städte lebenswerter und zukunftsfähig zu machen“, sagt dazu Arion Valiano, Nachhaltigkeitsbeauftragter bei 3deluxe. Wohnen soll in Bierstadt neu definiert werden über „Shared Spaces“: Jede der 38 Wohnungen – ein Großteil für Mitglieder des Vereins „Gemeinschaftlich Wohnen Bierstadt Nord“ – soll möglichst flächeneffizient gestaltet werden, um im Gegenzug gemeinschaftliche Räume anzubieten, welche den Wohnbereich erweitern und die Lebensqualität steigern. „Die Planung wurde bereits gestartet, Baubeginn ist für Februar 2025 geplant“, heißt es.

12. Tempo 30/40 in der Innenstadt

Lärm macht krank, immer und erst recht in der Nacht, wenn er den Schlaf stört. 17.300 Menschen in der Wiesbadener Innenstadt leben an Straßen, auf denen Lärmrichtwerte überschritten werden. Vor allem sie dürfte die Aussicht freuen, dass in diesem Jahr auf Wiesbadener Innenstadt-Hauptstraßen innerhalb des ersten Rings Tempo 40 und auf einzelnen größeren Straßen Tempo 30 eingeführt werden soll. 150.000 Euro hat der Magistrat bewilligt, um die benötigten etwa 180 Schilder anzuschaffen und aufzustellen, geplant bis Ende des zweiten Quartals 2024. Auf dem 2. Ring soll weiterhin Tempo 50 gelten.

13. Japanische Schmiedekunst

Ein uraltes und seltenes japanisches Handwerk praktiziert und belebt ein junger Wiesbadener auf dem Freudenberg – und das dortige Erfahrungsfeld ist um eine Attraktion reicher. Der 24-jährige Marius Datz ist der einzige europäische Katana-Schwertschmied-Schüler. Seine Ausbildung absolviert er seit 2022 bei einem Meister, der in der Präfektur Yamaguchi als einer der letzten Schmiede überhaupt noch die Katana-Schwerter der Samurai fertigt. In der eigens errichteten Freudenberger Schmiede können Interessierte nun bei der faszinierenden Arbeit zuschauen. Angeboten werden auch Führungen und Werkstätten für Schulklassen, Unternehmen, Vereine „oder einfach, weil es schön ist“ – und auch besondere Kindergeburtstage können hier gefeiert werden.

14. Europäisches Tanzfestival

Erstmals in Deutschland – und dann gleich in Wiesbaden. Das Hessische Staatsballett richtet „Spring Forward 2024“, jährlich stattfindende Nachwuchsfestival des zeitgenössischen Tanzes, vom 21. bis zum 23. März aus. Das Programm bestreiten die „Aerowaves Twenty“-Artists des laufenden Jahres. Aerowaves ist das europäische Tanznetzwerk, das seit 1996 eine Drehscheibe für Tanzentdeckungen in Europa ist. In Wiesbaden wird das tschechische Duett „Why things go wrong“ von 420PEOPLE sowie „MEGASTRUCTURE“ (Luxemburg), „Born by the sea“ (Deutschland) sowie „Fatigue“ (Ungarn) öffentlich aufgeführt, außerdem mit „Microworlds“ ein tschechisches Tanzstück für Kinder.

15. Mitfahrzentrale für Pendler

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist als erste deutsche Großstadt dem PENDLA-Netzwerk für gemeinsames Pendeln zur Arbeit beigetreten. Die Stadt stellt seit Jahresbeginn eine für Nutzer:innen kostenlose digitale Plattform zur Verfügung, die das gemeinsame Fahren zur Arbeit fördern und das Verkehrsaufkommen senken soll. Die digitale Mitfahrzentrale wird zunächst im Jahr 2024 getestet und soll bei entsprechendem Erfolg weitergeführt werden. Nach Anmeldung über wiesbaden.pendla.com und Hinterlegung der wichtigsten Eckdaten des Arbeitswegs können kostenlos Mitfahrangebote angeboten und gesucht werden.

16. Open-Air-Vielfalt

Auch 2024 Jahr bleibt das Kulturpark-Areal rund um den Schlachthof, der in diesem Jahr auch 30-jähriges Bestehen feiert, ein prima Ziel für Aktivitäten und Erlebnisse unter freiem Himmel. In Sachen Open-Air-Konzerte gibt es eine neue Ausrichtung – „weg von wenigen großen Shows, hin zu mehreren kleineren Veranstaltungen im ‚Backyard‘“, kündigt Schlachthof-Sprecher Hendrik Seipel-Rotter an. Vielfältiger und diverser solle das Programm werden, für das Kaffkiez-Open-Air am 5. Juli gibt es bereits Karten. Was es auch wieder geben wird: das Internationale Karussell-Festival, das 2023 wundervoll Premiere feierte. Die Neuauflage ist für 23. bis 25. August terminiert.

17. Gratis-Lastenrad

Bürgermeisterin und Umweltdezernentin Christiane Hinninger hat der Öffentlichkeit ein kostenfrei ausleihbares E-Lastenrad übergeben. Das „Lilja Rad+“ kann im Umweltladen in der Luisenstraße 19 zu den Öffnungszeiten von jedermann ab 18 ausgeliehen werden. Der Verleih erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V.

(ADFC) Wiesbaden. Buchungen erfolgen online über die Plattform lilja-wiesbaden.de.

18. Rheingau-Musik-Festival-Geheimnisse

Das Gesamtprogramm des Rheingau Musik Festivals wird bis Mitte Februar als großes Geheimnis gehütet, erste Highlights für den „Sommer voller Musik“ vom 22. Juni bis 7. September wurden nun schon verraten. In den „Fokus“ rückt das Festival den jungen chinesisch-kanadischen Pianisten Bruce Liu. Im Kurpark werden in diesem Sommer Max Giesinger und Alvaro Soler erwartet sowie Starpianist Lang Lang in besonderer Begleitung. Er spielt den „Karneval der Tiere“ gemeinsam mit seiner Ehefrau Gina Alice. Die Klaviervirtuosin, die er 2019 in Versailles geheiratet hat, ist gebürtige … Wiesbadenerin!

19. Kunsthaus-Ateliers

Endlich wird nicht mehr nur Kunst gezeigt, sondern auch wieder Kunst geschaffen auf dem Schulberg. Das Atelierhaus steht vor dem Abschluss der Sanierung. „Nach derzeitiger Planung werden 2024 wieder Künstlerinnen und Künstler dort arbeiten können“, heißt es. Die Aula soll schließlich als letzter Schritt der großen Kunsthaus-Sanierung eröffnet werden. Derweil steht dem Kunsthaus bereits im März ein großes Jubiläum ins Haus. Die dort ansässige Artothek, in der alle Wiesbadener:innen sehr günstig sehr unterschiedliche Kunst ausleihen können, feiert 25-jähriges Bestehen. sensor präsentiert das „Art to Take“-Programm, unter anderem mit Künstler:innen-Speed-Datings, als Medienpartner.

20. Kultur-Raumkataster

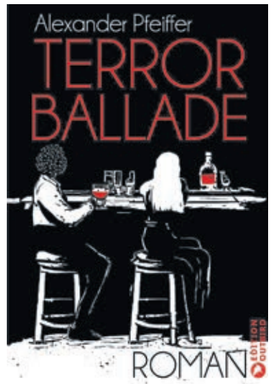
Eine öffentliche städtische Rechercheplattform für kulturell nutzbare Immobilien geht an den Start, voraussichtlich im Februar. Das Raumkataster soll Kulturschaffenden ermöglichen, jederzeit gezielt nach geeigneten Räumlichkeiten zu suchen. Dafür sind Suchfilter etwa nach Nutzungsart, Lage in der Stadt, Technik- und IT-Ausstattung, Barrierefreiheit eingerichtet. Auch wird es möglich sein, Mietangebote zu veröffentlichen und Leerstände zu melden. Dazu wird eine Servicestelle eingerichtet und zur Beratung im konkreten Einzelfall zur Verfügung stehen.

21. Kalligraphie-Fokus

In der Erforschung der Kunstgeschichte Wiesbadens möchte Felicitas Reusch, Leiterin der Kunstarche, 2024 ein neues Feld eröffnen: die Kalligraphie. Der Grund dafür sind drei bedeutende, aufeinanderfolgende Kalligraphen Friedrich Poppl (1923-1982), Werner Schneider (1935-2022) und Gottfried Pott (*1939) in Wiesbaden. „Es ist wagemutig, noch ein neues Feld zu eröffnen, denn es gibt bereits schon viele Felder, die für das Profil im Kunstbereich der Stadt Wiesbaden bedeutungsvoll sind“, sagt Felicitas Reusch und nennt die abstrakte Malerei, die gruppe real, den Jugendstil, den Historismus und Fluxus. Die Kunstarche präsentiert 2024 eine große Ausstellung mit kalligraphischem Leitmotiv, die vom 23. Februar bis 3. Mai laufen wird.

22. Wiesbaden-Krimi

Alexander Pfeiffer kann man getrost als „den“ Wiesbadener Krimiautor bezeichnen. Nun hat der Schriftsteller, der auch im Kulturbeirat engagiert und seit kurzem neuer Vorsitzender des 1. Wiesbadener Amateur-Box-Clubs ist, einen neuen Roman geschrieben. „Terrorballade“ heißt dieser, Hauptfigur Sänger soll



diesmal einen einstigen V-Mann mit Zugang zur RAF ausfindig machen. Die Suche nach Robby führt Sänger von Wiesbaden nach Hamburg und wieder zurück – und nicht zuletzt tief in die eigene Vergangenheit. „Seine unkonventionellen Ermittlungsmethoden und die hochprozentige Ehe mit seiner frisch angetrauten Frau, der Journalistin Marlene, halten ihn dabei auf Kurs.“

23. Tech-Sichtbarkeit

Der erste Unternehmensbesuch in 2024 führte das Referat für Wirtschaftsförderung mit seiner Leiterin Birgit Knetsch zu den IT-Spezialisten von Seibert. Dort tauschte man sich aus zu Fragen wie: „Wie können wir Tech-Unternehmen in Wiesbaden an einen Tisch bringen und die Branche in Wiesbaden insgesamt sichtbarer machen? Wie können wir Talente in der Stadt halten und für Wiesbaden begeistern? Wie lassen sich Synergien der Unternehmen untereinander befördern?“. Und kam auf den Trichter, dass aus diesen Fragen Konkretes erwachsen soll. Wer sich am Austausch in größerer Runde beteiligen will, kann sich unter 0611/31-3131 oder wirtschaft@wiesbaden.de melden.

24. Neue Offenheit in Museum und Literaturhaus

Das Museum Wiesbaden hat seit Beginn des Jahres jeden Donnerstag bis 21 Uhr geöffnet und will so auch neue Besuchergruppen, zum Beispiel Berufstätige zum „After Work“, locken. Reduzierte Eintrittspreise ab 18 Uhr und besondere Angebote und Aktionen sollen das Museum, so wünscht es sich Direktor Andreas Henning, donnerstags zum Wiesbadener „place to be“ mit viel Begegnung und Austausch machen. Als Ort der Begegnung und des Austauschs versteht sich auch das Literaturhaus Villa Clementine und öffnet nun auch außerhalb des zumeist abends stattfindenden Veranstaltungsprogramms seine Türen. An allen Samstagen bis 23. März lässt sich in der Beletage des Hauses von 13 bis 17 Uhr ganz ungezwungen in der Büchertauschstelle stöbern, die prunkvolle historistische Architektur der denkmalgeschützten Villa bestaunen oder auch einfach lesend verbringen. Ein kleiner Ausschank sorgt für Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Snacks.

Emma & Co.

Programm
Februar & März

03.02. 19:30 Uhr
Die Macht der Entscheidung
Lesung & Kurzspielfilm
Freies Theater Wiesbaden

04.02. 15:00 Uhr
Sonne, Maus und Wolke
Theater ab 2 J.
Theater 3D

10.02. & 16.03. 11–13 Uhr
SYMSOMA Tanzsession
Workshop
Mareike Buchmann

17.02. 10:00 – 17:00 Uhr
Meine Bühne
Workshop für Frauen
Barbara Haker

28.02. & 20.03. 19:30 Uhr
NEU Spieleabend
Impro-Workshop
Barbara Haker

03.03. 16:00 Uhr
PREMIERE **Pinocchio**
Theater ab 5 J.
Theater 3D

Weltfrauentag 2024
08.03. DOPPELPACK

18:00 Uhr
Als Maria eine Feministin wurde | Theater
Theater 3D & Freies Theater Wiesbaden
– IMBISS –

20:00 Uhr
Hommage auf die Frauen
Theater
Freies Theater Wiesbaden

Weltfrauentag 2024
09.03. DOPPELPACK

18:00 Uhr
Hedwig Dohm – Sehnsucht nach Liebe und Glück
Theaterlesung
Freies Theater Wiesbaden
– IMBISS –

20:00 Uhr
Laute(r) Frauen
Theater
Theater 3D

Infos & Tickets:
emma-und-co.de

Emma & Co.
Die Theaterwerkstatt
Goebenstraße 19
Wiesbaden

Was ist los?

Gesprächsstoff und Gerede

Nachtbürgermeister ade
Eher sang- und klanglos endete zum 1. Januar die Amtszeit der ersten Wiesbadener Nachtbürgermeister, des Duos Daniel Redin und Pascal Rück. Wie bei manchen und manchem in Wiesbaden ganz nach der Devise: Wenn's da ist, okay. Wenn's wieder weg ist, juckt's auch keinen so richtig. Schade eigentlich, denn in ihrer zweijährigen Pionier-Amtszeit haben sie manches bewegt und angestoßen und auch bei Tag die Bedeutung des Nachtlebens in den Scheinwerfer gerückt. Unterwegs waren die beiden im Ehrenamt. Dass dies kein Dauerzustand sein darf, hatten Rück und Redin stets betont. Entsprechend kündigte Bürgermeisterin und Wirtschaftsdezernentin Christiane Hinninger an, es solle eine hauptberufliche Stelle geschaffen und dem neuen Citymanagement zugeordnet werden. Nun ist dieses Vorhaben fürs erste der Haushaltslage zum Opfer gefallen, 2024 wird auf jeden Fall ein Jahr ohne Nachtbürgermeister in Wiesbaden bleiben.

Ruf ereilt Ruf nach Berlin
Am Abend der Bundestagswahl im September 2021 schaute sie am Ende in die Röhre, nun ereilt Nadine Ruf, quasi über Bande, doch noch der Ruf nach Berlin. Als SPD-Direktkandidatin musste sich Nadine Ruf damals knapp ihrem Konkurrenten von der CDU geschlagen geben, mit 25,8 gegen 26,3 Prozent der abgegebenen Stimmen. Ingmar Jung errang das Direktmandat und vertritt seither Wiesbaden in Berlin. Von dort wechselt er nun zurück nach Wiesbaden, weil Boris Rhein ihn als Landwirtschafts- und Umweltminister in sein neues Kabinett berufen hat. Dies ist aber nicht der Grund, warum Nadine Ruf nun doch noch unverhofft Bundestagsabgeordnete und „Wiesbadens Frau in Berlin“ wird.
Die langjährige Wiesbadener Kommunalpolitikerin, derzeit ist die 45-jährige dreifache Mutter stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Rathaus, rückt über die Landesliste ihrer Partei nach, weil zwei bisherige hessische Bundestagsabgeordnete der SPD – Kaweh Mansoori und Timon Gremmels – ebenfalls als Minister in die neue Landesregierung wechseln werden. Nachrücker für Nadine Ruf in der Stadtverordnetenversammlung dürfte der Frauensteiner Farsin Alikhani werden.

Zwei Wiesbadener Minister in neuer Landesregierung
Zwei Wiesbadener hat Boris Rhein als Minister in sein neues Kabinett berufen. Der bisherige Kultusminister Alexander Lorz ist neuer Finanzminister. Der derzeitige CDU-Bundestagsabgeordnete und CDU Wiesbaden-Vorsitzende Ingmar Jung wurde als Minister für Landwirtschaft, Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat auserkoren. Der 45-Jährige, so Boris Rhein, entstamme einer „legendären Winzerfamilie“ und sei als solcher „quasi in Gummistiefeln aufgewachsen“ – und somit „ein starker Anwalt für die Interessen der Landwirtschaft am Kabinettstisch“.

Zwei Minister der neuen Landesregierung, die "für alle" arbeiten will, sind Wiesbadener: Ingmar Jung (oben) und Alexander Lorz.

Gebannte Blicke auf Zwischenergebnisse am Abend der Bundestagswahl und am Ende Enttäuschung bei Nadine Ruf (Mitte). Unverhofft wird die SPD-Frau nun noch Wiesbadener Bundestagsabgeordnete.

Dirk Fellinghauer
(Text und Fotos)

THEATER IM FEBRUAR

„Die Männerfalle“
Fr 02. & Sa 03. Feb

Filmabend:
„Der Forscherschosch“
Do 08. Feb

„Helden“
Fr 09. Feb

„Im Zwischenreich“
Sa 10. Feb

„Die Fasnachtsrevue“
+ Tanzparty
So 11. Feb

„Die Clownin erwacht“
Mo 12. Feb

Valentinstag Spezial:
„Der Beziehungscoach“
Mi 14. Feb

„68er Spätlese“
+ Tanzparty
Sa 24. Feb

Galli Theater Wiesbaden
0611 - 341 8999
wiesbaden@galli.de
www.galli-wiesbaden.de
Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden
Folgt uns

KREA

FEBRUAR 2024

FR 02.02. KONZERT	SUPERMOLECULAR DUST SEPARATOR / THE KILLER APES	
SA 03.02. COMEDY	NÜSSCHEN & BIER II – 2 NUSS 2 BIERICUS	
SO 04.02. MALEN	HAPPY LITTLE ACCIDENTS	
MO 05.02. FILM	ÖFFENTLICHES PLÄDOYER: EINBLICKE DER VERTEIDIGUNG IN DAS ANTIFA OST-VERFAHREN	
DO 08.02. KONZERT	CLUTCHING AT STRAWS	
FR 09.02. KONZERT	TSCHAIKA 21/16	
SA 10.02. PARTY	DISCURE PARTY	
DO 15.02. KONZERT	BELFEZ / RITUALS OF THE DEAD HAND / RANÄ	
FR 16.02. KONZERT	ACHTER58: HOW NOISY ARE THE ROOMS?	
SA 17.02. PARTY	RAVEN GEGEN RECHTS	
MI 21.02. KONZERT	RANKÜNE / COLD SPOT / WHEELING VOLTURES / HASE	
DO 22.02. JAM	OPEN STAGE	
FR 23.02. COMEDY	WIESBADEN ENGLISH COMEDY NIGHT WITH JACK HOLMES	
SA 24.02. KONZERT	NAKED ON PALM TREES / RABBIT / WAITING FOR WAVES	

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mainzer Straße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

art .ist

Sa 03.02. | 20:00 Uhr
Intrinsic Invest
Modern Urban Jazz

Fr 09.02. | 20:00 Uhr
Forbidden Color
experimentelle, barocke Musik

Di 20.02. | 20:00 Uhr
Jérôme Noetinger & dieb13
elektroakustische Musik

Di 27.02. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

Programm Feb 2024

Wöchentliche Termine

Dienstag
15:30–17:30 + 17:45–19:45
ZEICHENKURS

La — nger Donnerstag
16:00–18:15
JUNGE VHS
16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
16:45–20:45
KUNSTKURS

1 Do
17:30–18:30
DIALOGFÜHRUNG
Erworben 1938 — Provenienzforschung zur NS-Zeit am Museum Wiesbaden
18:00–19:00
VORTRAG
Rudolf Levy, Genia Levy und die Gedächtnisausstellungen der 1950er-Jahre. Versuche der Re-Kanonisierung eines verfemten und ermordeten Malers der Académie Matisse.
Mit Dr. Sören Fischer
19:00–20:00
FÜHRUNG
Gemischtes Doppel

3 Sa
Heute eintrittsfreier Samstag!
11:00–15:00
MALTISCH
Gemischtes Doppel
12:00–12:30
FAMILIENFÜHRUNG
Gemischtes Doppel
12:45–13:15
FAMILIENFÜHRUNG
Gemischtes Doppel

4 So
10:30–12:45
WILLKOMMENS-FÜHRUNG & WORKSHOP
Hereinspaziert — Kunst, in ukrainischer und russischer Sprache
14:00–15:00
FÜHRUNG
Buchholz und Sandback
15:00–16:00
FÜHRUNG
Die Natur: Farbenpracht und Formenvielfalt

7 Mi
12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Nadine Schemmann — Jenseits der Grenzen des klassischen Gemäldes

8 Do
18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Was ist der Mensch? — Mathilde Vollmoeller-Purrmann, Männlicher Akt, um 1908, Stehender weiblicher Akt, um 1910
19:00–20:00
DIALOGFÜHRUNG
Zur Provenienz der Porträts des Ehepaares Marg und Oskar Moll von Lovis Corinth

10 Sa
11:00–13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Ausdrucksstarke Masken
14:00–15:00
FÜHRUNG
Balkenhol trifft Alte Meister

11 So
14:00–15:00
FÜHRUNG INTERAKTIV
Gemischtes Doppel: Ich beschreibe — Du zeichnest!
15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Tiere im Winter

14 Mi
12:15–12:35
NATURPAUSE
Federschmuck

15 Do
18:00–19:00
VORTRAG
Die Laus im Gras von Mambalam. Einblicke in die globale Ökonomie der Cochenille um 1800.
Mit Dr. Alexander Engel, LMU München
19:00–20:00
KURATORENFÜHRUNG
Plakate im Jugendstil

17 Sa
11:00–13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Leckeres Frühstücks-stilleben — Komponieren, malen und aufessen!
14:00–15:00
FÜHRUNG INTERAKTIV
Gemischtes Doppel: Ich beschreibe — Du zeichnest!
14:30–16:30
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot in ukrainischer Sprache

18 So
11:00
KONZERT
Klingendes Museum: Die Sonntagsmatinèe
14:00–15:00
FÜHRUNG
Gemischtes Doppel
15:00–16:00
FÜHRUNG
Tierisch Rot
14:30–16:30
OFFENES ATELIER
Wohnen in Farbe — unser gemütlichstes Wohnzimmer in Miniatur

Gemischtes Doppel
Die Molls und die Purrmanns
→ 18 Feb 24

Nadine Schemmann
Intervention
→ 7 Apr 2024

Tierisch Rot
Studienausstellung
→ 28 Apr 2024

Zeitfenster — Stephan Balkenhol trifft Alte Meister
→ 2 Jun 24

Kurt Büsser ermöglicht ...
Buchholz und Sandback
→ 14 Apr 2024

20 Di
15:00–16:00
60+
Nestbaukunst — Von Schneidern, Maurern und Webern

21 Mi
12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Blicke auf Beuys — Intervention Cem A.

22 Do
19:00–20:00
AKTIONSFÜHRUNG
Dress like a Balkenhol

24 Sa
11:00–13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Wir bauen ein Diorama — Tiere unserer Heimat
14:00–15:00
FÜHRUNG
Balkenhol trifft Alte Meister

25 So
10:30–13:00
NATUR UNTER DER LUPE
Basteln zu optischen Täuschungen
11:00
2. KAMMERKONZERT
Liv Quartet
14:00–15:00
FÜHRUNG
Buchholz und Sandback
15:00–16:00
FÜHRUNG
Artenvielfalt — Dauerausstellung Natur

28 Mi
12:15–12:35
NATURPAUSE
Pfeilschwänzige Spinnentiere

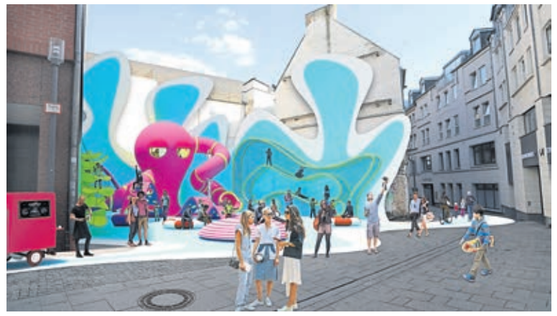
29 DO
19:00–20:00
FÜHRUNG
Jugendstil — Sammlung F. W. Neess
19:00
ARTE FILMPREMIERE
„Alexej von Jawlensky — Der Maler der 1000 Gesichter“ (ARTE / ZDF)

Museum Wiesbaden

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage.

Das Zeug zum großen Wurf

Der Wiesbadener Designer Dieter Brell ist mit seinem Büro 3deluxe weltweit gefragt. Jetzt wirft er erstmals aufregende Innenstadt-Ideen für Wiesbaden in den Ring.



Mit den Propheten im eigenen Land ist das schon seit biblischen Zeiten so eine Sache. Mit den Visionären in der eigenen Stadt durchaus auch, zumindest in Wiesbaden. Hier gibt es viele kluge kreative exzellente Köpfe, die Ideen für Wiesbaden haben und sich hier gerne auch einbringen würden. Ein Geschenk eigentlich, doch „die Stadt“ tut sich oft schwer mit dem, was ihr mitunter auf dem Silbertablett präsentiert wird.

„In Wiesbaden schaffen wir es immer wieder, Sachen runterzureden“, diesen Eindruck hat auch Dieter Brell über die Jahre gewonnen. Mit seinem transdisziplinären Designbüro 3deluxe brütet er außergewöhnliche, oft spektakuläre Ideen aus, die weltweit gefragt sind. Im Besprechungsraum des Büros in den Alten Kliniken an der Schwalbacher Straße reiht sich ein internationales Magazin an das andere, in dem über Projekte der Wiesbadener mit dem ganz eigenen Stil berichtet wird. 1992 wurde 3deluxe gegründet, nun will Dieter Brell auch in und für Wiesbaden Ideen „in den Ring werfen“. Ganz aktuell, akut und konkret zum ebenso heiß wie allgemein etwas hilflos diskutierten Thema (Verödung/Belebung/Zukunft der) „Innenstädte“.

Heiß baden und bunt spielen

Drei in Funktion, Ausmaß, Zeithorizont und Budget völlig unterschiedliche Entwürfe und Konzepte aus dem Hause 3deluxe, die sensor exklusiv erstmals öffentlich zeigt, könnten in Wiesbaden Wirklichkeit werden.

„Hot Pot“ setzt das die Stadt prägende traditionsbeladene Thema Wasser in einen modernen Kontext. Hier, zum Beispiel an der Ecke Wilhelmstraße/Sonnenberger Straße hinter den Kurhaus-Kolonnaden, könnte Wiesbaden ganz neu „baden gehen“ – so wie etwa in Island weit verbreitet in einem riesigen Becken mit warmem (Thermal-)Wasser und – dank einer Bar „im“ Wasser – kommunikativem Geselligkeitsfaktor.

„Urban Gardening“ würde den Mittelstreifen der Schwalbacher Straße zu einer blühenden Landschaft machen, und zum Treffpunkt und Begegnungsort mit sozialer Funktion und interkulturellem Leben. Menschen könnten sich hier im Park einfach treffen, es würde Gemüse angebaut, Essen angeboten und mit der Begrünung auch Effekte für ein besseres Stadtklima erzielt.

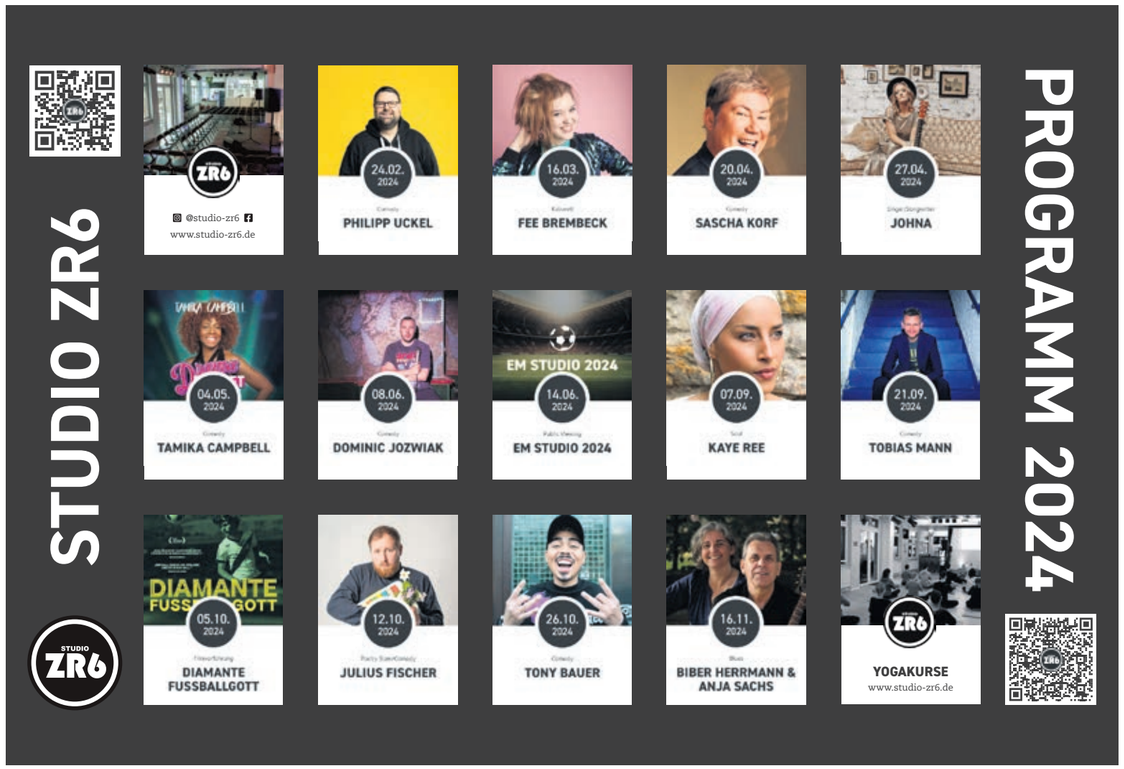
„Playscape“ ist nicht nur die bunteste, sondern auch die am schnellsten – bestenfalls kurzfristig schon in diesem Sommer – umzusetzende Idee. „Neu, innovativ, experimentell“ nennt Dieter Brell als Attribute für den poppig-bunten, von Trends in Asien inspirierten Mix aus Spielplatz, Sportgeräten und Kunstobjekt. Eine super Sache für die jungen Leute in der Stadt könnte das sein – in der Baulücke im Walhalla an der Hochstättenstraße, und dort durchaus auch temporär bis zur Walhalla-Eröffnung –, ein anziehender Ort jenseits des Konsums und ganz klar auch sehr „instagrammable“.

Basis zum „ernsthaft überlegen“

Sind das alles nun Spinnereien, oder könnte da wirklich etwas draus werden, am Ende gar ein großer Wurf für Wiesbaden? Durchaus, bei Verantwortlichen der Stadt stieß Dieter Brell schon auf offene Ohren, er bietet seine Ideen an als „Grundlage, um ernsthaft zu überlegen, was kann man machen“. Im Februar ist eine Ausstellung der Entwürfe im WiCoPop geplant, auch Formate zum Austausch soll es geben. Und wer weiß, vielleicht redet Wiesbaden ja mal gute Ideen „hoch“ statt runter.

Ausführliche Beschreibung und weitere Bilder auf www.sensor-wiesbaden.de. Infos und Updates zur Ausstellung und Begleitprogramm auf www.wicopop.de

Dirk Fellinghauer
Visualisierungen 3deluxe



Lernen vom Profi. Florian Krause (am Rechner) weiht junge Kreative in die Geheimnisse des Filmschnitts ein.

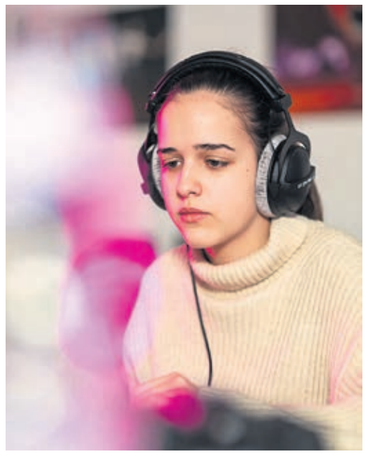
Ja, sind wir hier in Hollywood?

„Irgendwas mit Medien“, aber nicht irgendwie. Bei „studioreif“ werden Kinder und Jugendliche unter Profi-Bedingungen kreativ.

Du kommst die Tür rein und denkst: Wow, Hollywood! In Wahrheit ist es dann doch nur das „neue“ Studio des Medienzentrums Wiesbaden, das vor einem Jahr in der Mauritius-Mediathek eröffnet wurde. Links an der Wand ein großer Greenscreen. Im Raum stehen drei Stative, mit professionell aussehenden Kameras. LED-Paneele, ebenfalls auf Stativen, tunken das Studio in ein angenehmes Pink und Weiß.

Was war das? Der erste Versuch!
Vier junge Menschen und Florian Krause sitzen gemeinsam an einem großen Tisch und blicken gebannt auf den Bildschirm eines Laptops. Ein Klick auf die Taste, und der Film läuft, Musik ertönt, rasch wechseln die Videoabschnitte. Nach circa 30 Sekunden ist es wieder still. Was das war? Der erste Versuch: Nach einer einstündigen theoretischen Einführung in die Welt des Schneidens heißt es selber machen. Aufgabe ist es, mit den originalen Filmschnipseln den Studiotrailer neu zusammenzuschneiden, ohne das Original zu kennen.

All das findet im Rahmen von „studioreif“ statt. Über das Jahr verteilt, meist in den Schulferien, bietet das Medienzentrum die Workshopreihe an: spannende Kurse rund um Filmschnitt, Filmproduktion und die Arbeit mit Medien. Zwar haben schon vor der Studioeinweihung vergangenen Februar Workshops stattgefunden, nun aber eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten.



Konzentriert kreativ.

Musikvideos, Podcasts, Animationen
Alle 12- bis 26-Jährigen in Wiesbaden können das Studio und sein Equipment unter der Devise „Du: die Idee – Wir: die Technik“ an drei Tagen in der Woche kostenfrei nutzen – nach Voranmeldung online auf www.wiesbaden.de oder unter 0151/61031667. „Wir wollen jungen Wiesbadener:innen Medienkompetenz vermitteln und die Chance bieten, sich kreativ auszuleben und -drücken“, beschreibt Maria Weyer, die stellvertretende Geschäftsführerin, das Ziel des Medienzentrums. Der eigentliche Sinn sei keine einmalige, sondern regelmäßige Nutzung des Studios, das maßgeblich vom städtischen Kulturamt finanziert wird, sagt sie. Realisiert haben junge Leute hier schon Musikvideos, Podcasts oder auch Animationen. Regelmäßig werden auch Workshop-Ergebnisse auf großer Leinwand im Caligari präsentiert.

How to youtube
In diesem Jahr finden drei weitere Workshops statt. In den Osterferien geht das Filmprojekt „filmreif“ in seine nächste Runde. 10- bis 13-Jährige bekommen die Chance, gemeinsam mit dem Medienpädagogen Olaf Herrmann einen Kurzfilm zu produzieren. Von der Idee bis zum Endprodukt, die meiste Arbeit leisten die kleinen kreativen Köpfe. Im April (13./14.) folgt ein Filmschnittworkshop, geleitet vom renommierten Berliner Filmemacher André Jagusch. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Montagetechniken kennen und was es heißt, Cutter:in zu sein. In den Sommerferien kommen Marvin Neumann und Markus Maiwald aus dem Team von MrWissen2Go, sie zeigen mit dem Workshop „How to youtube“, die Grundlagen des Filmemachens und wie ein YouTube-Kanal erstellt und verwaltet wird.

Kein „richtig“ und „falsch“
Zurück im Studio. Auch die drei anderen Ergebnisse begutachtet die Gruppe. Florian Krause, seit 20 Jahren freiberuflicher Kameramann und seit 15 Jahren beim Medienzentrum als Begleitung der „filmreif“-Projekte engagiert, gibt sofort Rückmeldung. Sein Fazit am Ende des Tages: „Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Jeder hat die Aufgabe anders gelöst.“ Der Mann vom Fach betont: „Wir bewegen uns in einem kreativen Bereich, richtig und falsch gibt es hier nicht.“ Seit der Neueröffnung leitet er das Studio im Medienzentrum. Und was sagen die Teilnehmenden? Fiona (14) möchte später für das Fernsehen arbeiten, Charlena (21) träumt davon, ihre eigenen Songs, Musikvideos und Filme aufzunehmen und zu schneiden. Alle vier erzählen von ihrem Interesse am Schneiden, am Film und den Medien. Mit dem Medienzentrum gibt es in Wiesbaden einen Ort, wo all dies – und noch vieles mehr – für junge Kreative möglich ist.

Musa Yolver
Fotos Nele Prinz

Maria Weyer vom Medienzentrum leitet das „studioreif“-Projekt und animiert junge Leute dazu, das kostenfrei Angebot auch für ganz eigene Projekte nutzen.

Kreativ im Knast

Junge Männer hinter Gittern. Eher eine öde Sache. Kultur tut da besonders gut. Nun war erstmals gemeinsames Rappen angesagt.

„Hip Hop mal anders“ heißt in der JVA Wiesbaden, dass auf die im Gangsterrap verbreiteten Beleidigungen komplett verzichtet wird.

„Du bist schwanger, ich im Schock. Gott, wie soll das funktionieren? 1.000 Fragen in meinem Kopf. Hoff, dass er nicht explodiert.“ Der Lichtkegel in der Werft in der JVA Wiesbaden ist auf den Insassen fokussiert, der hier gerade unter dem Künstlernamen Bambino seine Generalprobe absolviert. Einmal pro Woche hat er in den Monaten zuvor an seiner Performance und seinem Text gearbeitet, in dem er in knackigen Reimen davon berichtet, was ihm um 4.30 Uhr in der Nacht so alles durch den Kopf geht.
In der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wiesbaden sind in der Regel junge Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren inhaftiert. Zu den Maßnahmen, mit denen ihnen die Wiedereingliederung in die Gesellschaft im Anschluss erleichtert werden soll, gehören auch kulturelle Angebote. Theater zum Beispiel oder Film. Ein neues Angebot dreht sich um Rap. Das Motto: „Hip Hop mal anders“.

Ins Herz getroffen? Nur begleitet!
„Hab versprochen, wenn er da ist, gibt es keine anderen Frauen. Ich lass es sein, doch war zu schwach, für uns drei ein Haus zu bauen“, heißt es weiter. Ein komplexer Flow, der bei der Generalprobe dazu führt, dass der junge Wortkünstler zwischenzeitlich auch mal leicht aus dem Takt kommt. „Weißt Du, was das Stärkste gewesen ist? Dass Du wieder reingekommen bist!“, lobt Niklas Kleber. Der Wiesbadener Musikproduzent führt gemeinsam mit dem Frankfurter Musiker Chima Onyele erstmals in der JVA Wiesbaden das Projekt durch. „Ihr habt uns am Herz getroffen“, offenbart Bambino. Das sieht der Produzent anders. „Dann hast du dich selbst getroffen. Wir haben dich nur begleitet“, verdeutlicht Niklas Kleber.

„Gangsterrap“ ohne Beleidigungen
Was den Hip Hop „anders“ macht, der in diesem Projekt entsteht, ist die Wahl der Worte. Die sechs Teilnehmer müssen in ihren Texten komplett auf die im Gangsterrap so inflationär genutzten Beleidigungen verzichten. „Ich habe gelernt, dass man das nicht braucht, um was auf die Beine zu stellen“, stellt der Teilnehmer mit dem Künstlernamen Chevo fest. Rap-Texte habe er auch vorher schon geschrieben. Nun sei es ihm zwar schwerer gefallen, Reime zu finden, sagt der 20-Jährige. Aber er habe in dem Projekt gelernt, niemals aufzugeben, und so habe es schließlich trotzdem funktioniert mit dem Flow. „Meine Hände sind zum Texte schreiben gemacht. Ich will alles tun, damit ich draußen damit weitermachen kann“, verdeutlicht Chevo.
Gleich drei Lieder habe er mit Niklas Kleber in der Werft – so heißt die 2008 gestartete Kulturbühne in der JVA – aufnehmen können. Für das Abschlusskonzert innerhalb der Gefängnismauern ist die Wahl auf jenes über seine Ex-Freundin gefallen. „Wieso tut es nur so weh? Bitte bleib doch! Bitte geh!“, heißt es darin. „Er ist ein unheimlich fleißiger Mann, der mich mit Texten zugeworfen hat“, erzählt Chima Onyele, der als Musiker unter seinem Vornamen bekannt ist und auch dem bekannten Projekt Brothers Keepers angehörte.

Haisenberg nennt sich der junge Gefängnisinsasse, der hier als Rapper im Rampenlicht steht.

Zentrales Thema: Fehlende Vaterfigur
Im Austausch mit den Projektteilnehmern sei er immer wieder auf ähnliche Themen gestoßen, vor allem auf eine fehlende Vaterfigur und dadurch eine mangelnde Orientierung. Dies beschäftige besonders die jungen Männer, die aus einer Kultur stammen, in denen der Mann traditionell die Leitfigur darstellt. „Das war für mich sehr bereichernd in Bezug auf meine beiden Söhne. Jetzt weiß ich, welche Funktion ich in ihrem Leben habe“, berichtet Chima Onyele.
Den gemeinsam entwickelten Texten ist deutlich anzumerken, dass auch die Teilnehmer viel aus dem Projekt mitnehmen. „Ich habe darüber geschrieben, dass ich kurz vor dem Drogensumpf war, aber wieder herausgekommen bin. Dass Geld nicht alles ist und Familie die Nummer eins“, berichtet der Teilnehmer, der sich B3nziehn nennt. Seit er klein ist, höre er Rapmusik. Es sei zwar eine große Herausforderung, eigene Texte zu schreiben, aber auch ein schönes Gefühl.

Fast alle Gefangenen hören Hip Hop
„90 Prozent der Gefangenen hört Hip Hop. Rock ist verschwindend gering vertreten. Ich könnte das hier im Schichtbetrieb machen“,

Die Profimusiker Niklas Kleber (links) und Chima Onyele mit ihren Jungs, die unter den selbstgewählten Künstlernamen Chevo, Bambino, B3nziehn, Sapphire, Memo Kassel und Haisenberg an dem Hip-Hop-Projekt teilgenommen haben.

erläutert Niklas Kleber. Ein Teilnehmer wäre jedoch ohne das Projekt nie auf den Gedanken gekommen, einen Songtext zu verfassen. „Ich habe ihn für meinen Sohn geschrieben“, sagt Sapphire. Mit diesem Künstlernamen hat er im vergangenen Jahr auch schon bei einem Animationsfilmprojekt des ebenfalls in der JVA aktiven Wiesbadener Vereins Freie Künste teilgenommen, das im auditiven Bereich ebenfalls von Niklas Kleber begleitet worden ist. Bereits bei der Erarbeitung der Geschichte, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz in Bilder umgesetzt worden ist, hat sein Sohn eine Rolle gespielt. Im Liedtext kommt das jedoch viel unmittelbarer zum Ausdruck. „Mein Geist ist erfüllt von deinem Wesen. Sag, kannst du schon lesen?“, will der 23-Jährige darin wissen.

Outdoor-Ausstellung in JVA geplant
Nachdem die jüngsten Filmprojekte dabei geholfen haben, bereits in der abklingenden Pandemie Kulturprojekte in der JVA Wiesbaden durchzuführen, sollen in diesem Jahr auch andere Genres zum Einsatz kommen. So habe der Wiesbadener Verein Freie Künste eine Ausstellung zum Thema Verschwörungstheorien in Vorbereitung. „Die 16 Teilnehmer des Ausstellungsprojekts sollen dann auch durch die Ausstellung führen“, verrät Marie Fromme. Es sei angedacht, dass Objekte aus Materialien wie Stein oder Metall entstehen, die dann auf dem Außengelände der JVA Wiesbaden gezeigt werden könnten.
Auch das traditionelle Theaterprojekt, nach dem das Werft-Gebäude seinen Namen erhalten hat, soll in diesem Jahr wieder in größerem Umfang aufgenommen werden. Ob es auch mal wieder ein Livekonzert hinter Gittern zu erleben geben wird, steht allerdings noch nicht fest. „Das steht und fällt natürlich auch mit der Frage der Sicherheitssituation in der Anstalt. Wie viele Gefangene können wir in einem großen Raum zusammenkommen lassen für ein Konzert?“, erklärt Michaela Wasemüller, die Leiterin der JVA Wiesbaden.

Alternativen zum Chillen
Grundsätzlich halte man es für sinnvoll, den Inhaftierten Alternativen zum Chillen anzubieten. Dazu gehöre Sport genauso wie Lesen oder Instrumentalunterricht. Aber man versuche auch, am Puls der Zeit zu sein und den jungen Männern interessante Angebote wie das Rap-Projekt zu machen. „Das ist ein Puzzleteil im Gesamtkontext. An den jeweiligen Maßnahmen kann nur ein Bruchteil teilnehmen und davon profitieren“, betont Michaela Wasemüller. Aber es beeindrucke sie oftmals sehr, wenn die Gefangenen sich im Rahmen eines solchen Projekts öffneten und Facetten ihrer Persönlichkeit preisgeben würden, die sonst verborgen blieben.

Hendrik Jung
Fotos Arne Landwehr

Eine buchstäbliche einmalige Sache war das Konzert der frischgebackenen Rapper, hier Memo Kassel bei seinem Auftritt.

„Krieg ist nicht die einzige Alternative“

Kann Musik die Welt friedlicher machen? Der Violinist und Ideensprudler Daniel Hope glaubt auch in beunruhigenden Zeiten an den Dialog.

Daniel Hope – Musiker, Autor, Moderator und Initiator unterschiedlichster Projekte – ist ein Mensch, dessen Ideen unerschöpflich sprudeln und dessen Tag mehr als 24 Stunden zu haben scheint. Der 50-jährige Wahlberliner gehört zu den aufregendsten Violinisten unserer Zeit, wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet und mehrfach für den Grammy nominiert. „Dance!“ ist jetzt das Motto eines Albums, bei der er die Geschichte der Tanzmusik präsentiert. Am 22. Februar bringt er es mit seinem Zürcher Kammerorchester beim „Meisterkonzert“ auf die Bühne des Wiesbadener Kurhaus. Ein Gespräch über musikalische Entdeckungen und seine südafrikanischen und jüdischen Wurzeln – und über Krieg und Dialog.

In Ihrem Album „Dance!“ präsentieren Sie Tanzmusik aus 700 Jahren. Welcher klassische Tanz steht repräsentativ für Ihr Leben?
Ich bin ein sehr schlechter, aber leidenschaftlicher Tänzer. Ich tanze am liebsten, wenn niemand zuschaut … Zuhören und sich bewegen sind zwei Aspekte unseres Körpers, die enorm wichtig sind. Dazu kommt der „medizinische“ Einsatz von Tanz, der „Danse Macabre“. Die Idee, dass man tanzt, um die bösen Geister zu verscheuchen oder Krankheiten zu heilen.

Darf bei Ihren Konzerten getanzt werden?
Absolut. Ich hoffe sehr, dass die Besucher sich das trauen. Natürlich ist man in einem klassischen Konzertsaal eher darauf erpicht, zu sitzen. Aber diese Musik reißt einen förmlich vom Stuhl. Hoffentlich nicht zum Ärger der Sitznachbarn.

Von der 1887 geborenen Florence Price haben Sie „3 Little Negro Dances“ eingespielt. War diese Afroamerikanerin eine Pionierin?
Ja, das war sie. Es gibt gerade eine regelrechte Price-Renaissance. Eigentlich viel zu spät, denn sie war eine der ersten Frauen überhaupt, deren Sinfonien von einem großen Orchester in Amerika aufgeführt wurden – und dann auch noch von einer Afroamerikanerin! Das war zu der Zeit absolut unerhört. Von daher ist es berechtigt, dass man sie feiert.

Und das alles ist Florence Price während der Rassentrennung gelungen.
Das muss man sich mal vorstellen! Es war eine grauenvolle Zeit. Als Komponistin damals ernst genommen zu werden, war eine Seltenheit. Aber Florence Price schaffte es, an einem hervorragenden Konservatorium in Amerika zu studieren. Und ihre Musik wurde sogar von großen weißen Sinfonieorchestern für ein weißes Publikum gespielt. Auch das ist eine Rarität gewesen.

Sie drehen einmal im Jahr eine Dokumentation über Musik für den Sender Arte. 2024 wird es um Südafrika gehen, wo Sie die ersten sechs Monate Ihres Lebens verbrachten. Welche Beziehung haben Sie heute zu Ihrem Geburtsland?
Ich ertappe mich in letzter Zeit dabei, dass ich neugierig bin, mehr von dem Land zu erfahren, in dem ich geboren bin. Ich will verstehen, wo meine Eltern herkommen. Mein Vater ist in Südafrika politisch und vor allem literarisch aktiv. Er wird jetzt 80 und hat die ganze politische Veränderung miterlebt. Vielleicht ist es ja die Musik, die mich näher zu meiner Identität bringt.

Gibt es in Südafrika noch spannende Komponistinnen und Komponisten zu entdecken?
Eine ganze Reihe von südafrikanischen Musikerinnen und Musikern hat sehr viel zu sagen. Das alles unterzubringen, ist die Herausforderung bei diesem Film. Ich will versuchen, einen nachvollziehbaren Klang Südafrikas darzustellen. Südafrika ist ein gespaltenes Land mit vielen Problemen, aber es ist auch wunderschön. Mein Vater ist Südafrikaner und in seiner Heimat sehr aktiv. Während des Apartheidregimes waren wir dort nicht willkommen, aber jetzt sind wir es.

Sie sind südafrikanisch-irisch-deutscher Katholik mit protestantischer Verschmelzung und starken jüdischen Wurzeln. Fühlen Sie sich als Kosmopolit?
Ja, absolut. Ich fühle mich aber auch als Europäer. Europa ist da, wo ich zu Hause bin. Ich lebe zwar in Deutschland, was ich liebe, aber ich fühle mich in ganz Europa wohl.

Die jüdischen Eltern Ihrer Mutter Eleanor Hope hatten in Berlin gelebt. Zur Familie gehörte im 18. Jahrhundert auch der erste Rabbiner von Potsdam. Während des Dritten Reichs ist Ihre Familie vor den Nationalsozialisten ins Exil nach Südafrika geflohen. Was bedeuten Ihnen Ihre jüdischen Wurzeln?
Auf sie bin ich sehr stolz, obwohl meine Familie mütterlicherseits schon Mitte/Ende des 19. Jahrhunderts konvertiert ist. Sie waren sehr patriotisch und fühlten sich zu Deutschland und dem Christentum hingezogen. Laut den Nürnberger Gesetzen waren sie aber rein jüdisch. Diese Verbindung geht zurück bis zum ersten Rabbiner von Potsdam, Michael Hirsch. Sein Grab in Potsdam wurde 2015 gefunden. Und nicht mal zehn Minuten von meinem heutigen Wohnort steht noch das Haus meiner Urgroßeltern in Berlin. Diese Verbindung ist ein schönes Gefühl trotz der furchtbaren Ereignisse der Shoah und der brutalen Nazi-Herrschaft. Dass ich jetzt zurück bin in dem Land, in dem sie einmal lebten, erdet mich.

Welche Gefühle löst der aktuelle Krieg in Nahost in Ihnen aus?
Es ist eine entsetzliche Zeit! Jeder Krieg ist entsetzlich, sei es, was gerade im Nahen Osten passiert, in der Ukraine oder sonstwo auf der Welt. Das Töten von unschuldigen Menschen, insbesondere Kindern, bricht mir das Herz. Ich hätte nie gedacht, dass ich meinen Kindern irgendwann sagen muss, dass nicht mal zwölf Autostunden von uns entfernt Krieg herrscht. Wir leben in sehr beunruhigenden Zeiten.

Wie erklärt man einem Kind, was Krieg ist?
Das kann man eigentlich nicht erklären. Man kann nur versuchen, die Umstände zu schildern. Hinzu kommt, dass der Informationsfluss so schnell geworden ist, dass man jede Nachricht erst auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen muss. Wir sind darauf programmiert, sofort zu kontern. Das macht die Situation in der Welt nicht einfacher.

Verstehen Sie Ihre Kunst auch als Arbeit für den Frieden?
Als Mensch wünsche ich mir mehr als alles andere, dass wir miteinander in Frieden leben. Dass man die Menschen sein lässt, wie sie sind. In mancher Hinsicht ist das viel verlangt, gerade wenn sie brutal oder mörderisch agieren. Aber ich würde immer versuchen, den Dialog zu suchen. Denn ohne Dialog haben wir nur Krieg, Verwüstung und Tod. Ich liebe das Leben und die Menschheit zu sehr, um zu glauben, dass das unser einziger Ausweg ist. Es wird immer Gut und Böse in der Welt geben, aber Krieg ist nicht die einzige Alternative. Dazu kann Musik enorm viel beitragen. Sie wird die Menschen niemals davon abbringen, sich gegenseitig umzubringen, aber sie kann die Welt für eine Person verändern. Und wenn das bei einem funktioniert, dann vielleicht auch bei zweien oder dreien. Und an diesen Anfang glaube ich.

Das Album „Dance!“ erscheint am 2. Februar (Deutsche Grammophon). Wir verlosen drei Exemplare der Doppel-CD: Mail bis 15. Februar an losi@sensor-wiesbaden.de.

Olaf Neumann
Foto Inge Prader

Perlen des Monats

FEBRUAR

Feiern

(((Let´s go queer)))
3. Februar, 23 Uhr
Schlachthof

Die Partynacht für Schwule, Lesben, Transgender, Bi-, Trans- und Intersexuelle sowie Queers und Freunde. Genauso bunt und offen wie die sexuelle Vielfalt der Gäste, präsentiert sich auch der Musikmix. Pop-Hits und Dance-Classics treffen auf House- und Elektro-Beats mit einer Prise Disco und Soul – und auf Drag Performances.

(((Masquerade Party)))
9. Februar, 21 Uhr
Theater im Pariser Hof

Unter dem Motto „Masquerade Party – dress 2 impress", von Glitzer & Glammer über Perücken, Masken und was einfach Spaß macht steigt an diesem Abend die etwas andere Fastnachtsparty. DJ Dee, Moderator bei Radio Rheinwelle und seit 30 Jahren an den Reglern, lässt an diesem Abend keine Wünsche nach Bewegung offen. Nur das Beste aus den vergangenen Jahrzehnten kommt bei ihm auf den Plattenteller. Aber auch aktuelle Chart-Hits garantieren völlige Beinfreiheit.

(((ØBSCURE PØP)))
10. Februar, 22 Uhr
Kreativfabrik

Was verbindet obskur mit Pop? Kann man auf experimentelle Musik tanzen? Und wie: Bei düsterem Licht und gleißendem Schatten werden berauschende Zutaten wie Industrial, Psychedelic, New & Dark Wave, Art-Pop und Post-Punk serviert.

(((Raven gegen Rechts)))
17. Februar, 22 Uhr

Feiern kann politisch sein. Ein gutes Beispiel dafür liefert die neue Technoparty Raven gegen Rechts. Das eingenommene Geld dient „der Unterstützung antifaschistischer Gruppen in Wiesbaden und ihrem Kampf gegen den Rechtsruck."

Konzerte

(((ACHTER 58: How Noisy Are The Rooms?)))
16. Februar, 19.30 Uhr
Kreativfabrik

Die Formation vertritt eine extrem provokante Auffassung von kreativer Anarchie. Geballte Energie von drei Komponenten, die unentwegt gegeneinander anlaufen, versetzt die Hörenden in den Zustand einer Kugel im Flipperkasten, die erbarmungslos hin und her geschleudert wird, niemals zur Ruhe kommt und stets an allen Punkten gleichzeitig ist.

(((4. Orchesterkonzert Mozart-Gesellschaft: Junge Streicherakademie Mainz)))
18. Februar
Casino-Gesellschaft

Auch in dieser Saison fördert die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden junge hochbegabte Musiker:inne. „Mit der Jungen Streicherakademie Mainz, die von ihrer Gründerin, der Geigenprofessorin Annette Seyfried, angeleitet wird, unterstützen wir Musizieren auf höchstem Niveau. Obwohl die Teilnehmer:innen der Orchesterkurse alle noch Teenager sind, ist das Ergebnis immer erstklassig", so Nizar Kassem. Unter der Leitung von Christian Rohrbach steht programmatisch die Harfe mit Werken von Debussy, Elgar, Mahler und Bartók im Mittelpunkt.

(((Schlachthof-Probehaus-Konzert)))
23. Februar, 20 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Jede Menge Bands haben im Schlachthof ihr Zuhause. Drei von ihnen präsentieren sich heute auf der Bühne. Cellkirk, On Parole und Riot Please!!! versprechen einen vielfältigen Einblick in die Wiesbadener Musikszene.

Bühne

(((„Ändere die Welt, sie braucht es")))
3. Februar, 19.30 Uhr
Theater im Palast

Als kritischer Realist geriet Bertolt Brecht zwischen fast alle politischen Fronten. Wurde einmal um die halbe Welt gejagt. Er hat die Literatur wie kaum ein anderer verändert: Bertolt Brecht. Die Sängerinnen Simone Wehmeyer und Martina Grund präsentieren eine musikalische Collage des Brechtschen Blickes auf die Welt. Und der ist Brennglas, ist Lupe und Mikroskop, bis ganz tief hinein in die Köpfe und Herzen.

(((„Mariupol: Hoffnung lebt – sie ist am Leben")))
22.2., 19.30 Uhr, 24.2., 15 Uhr, 25.2., 18 Uhr
Staatstheater Studio

Ein zweiteiliger Theaterabend im Rahmen der Kulturtage Ukraine. Der erste Teil heißt: „Geschlossener Himmel" – Neda Nejdanas kraftvolle Antwort auf den russischen Luftangriff auf das Theater in Mariupol, bei dem 600 Menschen ums Leben kamen. Das Stück, basierend auf wahren Geschichten ukrainischer Frauen im Krieg, wurde im Sommer 2022 innerhalb von sieben Wochen nach der Tragödie geschrieben. Es wird in englischer Sprache von den Schauspielerinnen des ukrainischen ProEnglish Theatre aufgeführt, die aktuell unbeirrt in einem Keller in Kiew weiterproben. „Der Trompeter" als zweiter Teil erzählt vom Kampf in einem Bunker, betäubt von ständigen Explosionen, auf der Suche nach einem Weg, die schrecklichen Kriegszerstörungen mit Kreativität zu überwinden. Entschlossen, eine Symphonie des Krieges zu komponieren, begibt der Trompeter sich auf eine innere Reise, um inmitten der Kakophonie des Krieges einen Sinn zu finden und entdeckt die Harmonie des Friedens. www.kulturtage-ukraine.de

Termine an termine@sensor-wiesbaden.de

Film

(((„Der Rhein fließt ins Mittelmeer")))
8. Februar, 17.30 Uhr
Caligari Filmbühne

Zehn Jahre lebte der Filmemacher Offer Avnon in Deutschland, ehe er wieder in seine Heimat nach Haifa zurückkehrte. Er lässt seine Zeit zwischen Rhein und Neiße Revue passieren, wo er „die schöne Sprache des ehemaligen Erzfeindes" erwarb. Dabei sieht er auch seine eigene Heimat mit ganz anderen Augen. Entstanden ist dabei eine Montage von Gesprächen, Landschaften und Gegenständen. Alle gefunden irgendwo zwischen Deutschland, Polen und Israel. Der Film „betreibt die Sisyphusarbeit einer Verortung zwischen Philo- und Antisemiten, Bemühten und Gleichgültigen, Erinnerern und Ausblendern", befand Christoph Terhechte vom DOK-Leipzig-Festival.

(((sensor-Film des Monats: „Rickerl – Musik is höchstens a Hobby")))
22.2. 17.15 Uhr, 23.2. 20.15 Uhr, 24.2. 17.15 Uhr
Murnau-Filmtheater

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich „Rickerl" Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch – als Totengräber, Sex-

shop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem „gstopften Piefke", im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem 6-jährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken. Für Voodoo Jürgens, der „Rickerl" Bohacek spielt, ist es seine erste Hauptrolle. Der österreichische Liedermacher steuerte auch Musik bei. Wir verlosen drei 2 für 1-Tickets. Mail bis 10. Februar an losi@sensor-wiesbaden.de

Literatur

(((Sarah Raich: „Hell und laut")))
7. Februar, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine

Die wenigsten haben von ihr gehört, dabei gilt sie als erste deutsche Dichterin: Hrotsvit von Gandersheim lebte im 10. Jahrhundert und verfasste historische Dichtungen und Dramen. Sarah Raich widmet dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit einen packenden Roman, in dessen Zentrum sie Themen wie Frauenrechte und Selbstbestimmung stellt und zeigt, wie relevant und modern Hrotsvits Texte auch im 21. Jahrhundert noch sind.

(((Poetikdozentur Raphaela Edelbauer)))
21. Februar, 19.30 Uhr
Audimax Hochschule RheinMain

In ihrer zweiten Vorlesung im Rahmen der Wiesbadener „Poetikdozentur: Junge Autor:innen" wirft Raphaela Edelbauer erneut einen theoretischen Blick auf ihr eigenes Schaffen und spürt der Sprache als Grundbaustein des Universums nach. Dieser radikalen Ansicht entsprechend verbindet die österreichische Autorin in ihrem Schreiben naturwissenschaftliche Ansätze mit philosophischen Strömungen, was sie zu einer der spannendsten literarischen Stimmen der Gegenwart macht.

(((Inger-Maria Mahlke: „Kaisertreu")))
28. Februar, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine

Kinderreich, konservativ, kaisertreu: Die Lübecker Familie Lindhorst ist angesehen und respektabel. Obwohl Marthe nie die Chancen ihrer Brüder haben wird, schaut sie einer glänzenden Zukunft entgegen. Bis ausgerechnet ein Roman dazwischenkommt, geschrieben vom Sohn eines Bekannten, der offenlegt, dass die Familie für ihr Umfeld auch nach zwei Generationen noch immer „die Jüdischen" sind.

Kunst

(((„Ukraine: Gestern, Heute und Morgen")))
Vernissage 22.2., 19 Uhr, Ausstellung bis 26.2.
Galerie Pokusa

Die Worte „Bucha" oder „Buchanska Massaker" und „Irpin" sind heute in der ganzen Welt als eine der tragischsten Seiten des Krieges in der Ukraine bekannt. Die Ausstellung zeigt das Leben in diesen ukrainischen Städten in Friedenszeiten und während des Krieges: 26 Fotografien des ukrainischen Fotografen Oleksandr Schewtschenko – 12 Fotos zeigen die Ukraine vor dem Krieg, 14 Fotos sind Kriegsfotografien. Desweiteren werden Gemälde (Bilder) von besonderen Kindern ausgestellt und es werden Handwerksgegenstände ausgestellt, welche erworben werden können. www.kulturtage-ukraine.de

Familie

(((„Lustige Wissenschaft")))
22.2., 16.30 Uhr, Evangelische Kindertagesstätte Sonnenberg, 23.2., 17 Uhr, Georg-Buch-Haus

John Fardon und sein Hund Muffin
Eine einzigartige und unterhaltsame Präsentation von Wissenschaftsgeschichten für Kinder von 8-13 Jahren und Erwachsene inklusive Video und Livemusik (auf Englisch). Mit Hilfe seines Kumpels, dem kleinen Hund Muffin, entschlüsselt der bekannte Kinderbuchautor John Farndon die Geheimnisse alltäglicher Gegenstände und enthüllt die wunderbaren Abenteuergeschichten einiger großer wissenschaftlicher Entdeckungen – darunter Immanuel Kant und der kleine Schlittschuhläufer und der kleine Josef Fraunhofer und seine erstaunliche Rettung. www.kulturtage-ukraine.de

1))) Donnerstag

KONZERT

21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

19:30 KURHAUS WIESBADEN
„Amazing Shadows"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham"

20:00 SCHLACHTHOF
Stand-Up Andy Strauß

KINO

17:15 MURNAU FILMTHEATER
„All eure Gesichter"

18:00 CALIGARI
„Auf dem Weg"

20:00 CALIGARI
„goEast präsentiert: Green Border"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Plastic Fantastic"

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Faust 1", ab 15 J.

10:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer", ab 5 J.

SONSTIGES

14:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Onleihe – Sprechstunde

19:00 ZENTRUM MENSCH
„Internetnutzungsstörung bei Jugendlichen"

2))) Freitag

ZENTRUM MENSCH
PRAXISRAUM-SHARING,
SEMINARRÄUME & BEGEGNUNG
Wir bieten im Herzen von Wiesbaden
- PRAXISRAUM-SHARING
- SEMINARRAUM-NUTZUNG
- WORKSHOPS & SEMINARE
- VERANSTALTUNGEN & VORTRÄGE
Programm im Internet

- COACHING - THERAPIE - BERATUNG
- SEMINARE & WORKSHOPS
- PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
- POTENTIALENTFALTUNG
DOTZHEIMER STR. 11 - 65185 WIESBADEN
TEL. 0611-79062028
KONTAKT@ZENTRUM-MENSCH.DE
www.ZENTRUM-MENSCH.de

FETE

20:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Tanzbar Freudenberg"

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Urban O

KONZERT

20:00 KREA
„Supermolecular Dust Separator"

BÜHNE

19:30 WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
„Jack and the Beanstalk"

19:30 THEATER IM PALAST
„Hotelgeflüster im Palast"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie der Worte"

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Zauberflöte"

20:00 AKZENT-THEATER
„Wer einmal stirbt, den braucht man nicht"

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
„Das letzte Mal"

20:00 KURHAUS WIESBADEN
„Neue Heinz Erhardt Revue"

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Männerfalle"

KINO

17:30 CALIGARI
„Perfect Days"

17:30 MURNAU FILMTHEATER
„Plastic Fantastic"

20:00 CALIGARI
„Der Schatten von Caravaggio"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Schleimkeim"

FAMILIE

19:30 WARTBURG
„Faust 1", ab 15 J.

SONSTIGES

16:00 FESTUNG RÜSSELSHEIM
Whiskymesse

18:30 ZENTRUM MENSCH
„Expedition Gesundheit"

19:30 LOFTWERK
„Gin Lounge"

20:00 FESTHALLE FRANKFURT
Pferdeshow „Cavalluna"

3))) Samstag

FETE

15:30 DAS WOHNZIMMER
DJ Mo + DJ Shannon

19:00 LOFTWERK
„Home by midnight" mit DJ Gil

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Edwin Rosen"

20:00 ART.IST
„Intrinsic Invest"

BÜHNE

16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Dornröschen"

19:30 WIESB. PERFORMING ARTS CENTER
„Jack and the Beanstalk"

19:30 KREA
„Nüsschen + Bier II"

19:30 THEATER IM PALAST
„Bertolt Brecht"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Die Masken des Teufels"

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Otello"

20:00 AKZENT-THEATER
„Wer einmal stirbt, den braucht man nicht"

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
„Das letzte Mal"

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Männerfalle"

KINO

17:30 MURNAU FILMTHEATER
„Plastic Fantastic"

18:00 CALIGARI
„Auf dem Weg"

20:00 CALIGARI
„Perfect Days"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„All eure Gesichter"

FAMILIE

10:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Vorlesen, 3-10 J.

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Ali Baba + die 40 Räuber", ab 3 J.

14:30 CALIGARI
„Casper und Emmas Winterferien", ab 0 J.

19:30 WARTBURG
„Faust 1", ab 15 J.

SONSTIGES

09:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Schloss Brunch am Samstag"

10:00 ZENTRUM MENSCH
Workshop „Fogo Sagrado"

12:00 FESTUNG RÜSSELSHEIM
Whiskymesse

14:00 FESTHALLE FRANKFURT
Pferdeshow „Cavalluna"

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Samstagsführung

19:00 FESTHALLE FRANKFURT
Pferdeshow „Cavalluna"

19:30 EMMA + CO.
Lesung + Kurzspielfilm

4))) Sonntag

KONZERT

18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Klangkonzert"

BÜHNE

15:00 WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
„Jack and the Beanstalk"

15:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer", ab 5 J.

16:00 VELVETS THEATER
„Momo"

16:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie im Dunkeln"

16:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der Ring des Nibelungen"

17:00 AKZENT-THEATER
„Katzenjammer"

19:30 STUDIO
„LOL – Live!"

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
„Das letzte Mal"

KINO

14:30 KREA
„Happy Little Accidents"

16:30 MURNAU FILMTHEATER
„Die Fastnachtsbeichte"

17:00 CALIGARI
„goEast präsentiert: Green Border"

19:00 MURNAU FILMTHEATER
„All eure Gesichter"

20:00 CALIGARI
„Der Schatten von Caravaggio"

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Ali Baba + die 40 Räuber", ab 3 J.

14:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Dornröschen", ab 3 J.

14:30 CALIGARI
„Casper und Emmas Winterferien", ab 0 J.

15:00 EMMA + CO.
„Sonne, Maus und Wolke", ab 2 J.

16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Dornröschen", ab 3 J.

17:00 SCHLACHTHOF
„Heavysaurus", ab 3 J.

SONSTIGES

10:00 ZENTRUM MENSCH
Workshop „Fogo Sagrado"

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Frühstück in der Dunkelbar"

13:00 FESTHALLE FRANKFURT
Pferdeshow „Cavalluna"

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Sonntagsführung

17:30 FESTHALLE FRANKFURT
Pferdeshow „Cavalluna"

5))) Montag

KONZERT

19:30 KREA
„Ein öffentliches Plädoyer"

19:30 DER WEINLÄNDER
„Genna + Jesse"

KINO

18:00 CALIGARI
„Julia, du bist zauberhaft"

20:00 CALIGARI
„Ben Hur"

LITERATUR

19:00 ZENTRUM MENSCH
Autorenlesung Jana Frey

SONSTIGES

19:30 FOYER STAATSTHEATER
„Kulissengeplauder"

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Vortrag: „Astrovorschau 2024"

6))) Dienstag

FETE

21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night"

KINO

17:30 CALIGARI
„Wir Wunderkinder"

19:00 MURNAU FILMTHEATER
„In Search"

„Wirklichkeitskonstruktionen – angewandt" im Kunstverein Bellevue-Saal. Der in Posen lebende Künstler Marek Wasilewski arbeitet mit Fokus auf neue Medien. In Wiesbaden realisiert er eine Zweikanal Video- und Klanginstallation, die sowohl von der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien als auch von der ersten deutschen romantischen Oper von Carl Maria Weber 'Der Freischütz' aus dem Jahr 1821 inspiriert ist. Michael Kurzwelly ist ein Grenzgänger, ein Bewohner der Welt zwischen Polen und Deutschland; von Slubfurt, also einer Kombination von Frankfurt (Oder) und Slubice. In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt er sich mit der Frage nach Identitäts- und Grenzbildung, sowie den ihnen zugrunde liegenden Strategien.

Die IMA Hessen gibt wieder Gas. 21 Marken sind beim „Comeback" der Motorradmesse durch verschiedene Hersteller und Vertragshändler vertreten. Dazu gesellen sich etliche Anbieter von Motorradzubehör, Helmen, Bekleidung und Motorrad-Tourismus. Tägliche Freestyle Motocross Shows mit bekannten Stuntridern, spektakulären Sprüngen und Tricks runden die Veranstaltung ab. sensor präsentiert und verlost 5x2 Freikarten – Mail bis 1.2. an losi@sensor-wiesbaden.de www.motorradmessen.de

Supermolecular Dust Separator, das Rock-Trio, welches spielerisch Jahrzehnte Musikgeschichte in einem lauten Groove verbindet, kehrt in die Krea zurück. Freigeistig kombinieren sie Genres wie Stoner, Funk, Jazz, New Wave, Grunge und Jamrock zu ihrem ganz eigenen Sound, live stets mit Luft für mögliche Improvisation. Vorneweg The Killer Apes: Seit 2019 brüllt die Affenbande sich quer durchs Land – wer ein Potpourri aus Garagen-, Stadion- und Schweinerock mag, ist bei The Killer Apes genau richtig.

Die Whiskymesse Rüsselsheim lädt alle Whiskyenthusiasten und Interessierten zu einem unvergesslichen Erlebnis in den Gemäuern der Festung ein. Hier gibt es die einzigartige Möglichkeit, eine Vielzahl von exquisiten Whiskysorten aus aller Welt zu entdecken und zu verkosten, egal ob bereits erfahrener Kenner oder gerade erst in die Welt des Whiskys eingetaucht.

Termine an termine@sensor-wiesbaden.de

Velvets THEATER

Schwarzenbergerstraße 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

PINOCCHIO * SA 10.02. 16 Uhr * SA 02.03. 16 Uhr

Nach Carlo Collodi

Alles beginnt mit einem Stück Pinienholz, das sich der Puppenschnitzer Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf.

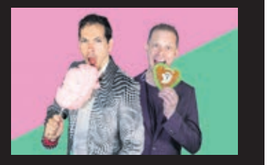
MOMO * SO 18.02. 16 Uhr * SO 10.03. 16 Uhr

Nach Michael Ende

Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.

POPKABARETT KORFF-LUDEWIG * FR 23.02. 20 Uhr

„Zwischen Geisterbahn und Zuckerwatte"



Ein musikalisches Potpourri aus knalligem Pop-Konzert und klugem Kabarett, mit einem Hauch Las Vegas und Offenbach.

DER KLEINE PRINZ * SO 25.02. 18 Uhr

Nach Antoine de Saint-Exupéry

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!" Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmtes Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!

BONJOUR KATHRIN * SO 03.03. 18 Uhr

Musikalisch-humorvolle Hommage an Caterina Valente

Ein temporeicher Retro-Trip durch Valentes unvergessene Ohrwürmer und Welthits, gewürzt mit einer gehörigen Portion Varieté und Comedy. Mit Stargast Bauchredner Michael Walta.

LIVE IM KULTURCLUB SCHON SCHÖN

schon schon

PROGRAMMVORSCHAU 2024

FEB

FR, 02.02
BIPOLAR FEMININ INDIE-ROCK
SUPPORT: CAVA

SA, 03.02
SYMØN SINGER-SONGWRITER, POP
SUPPORT: FINE.

DI, 09.02
MEAGRE MARTIN INDIE

DI, 20.02
SKUPPIN NEUE NEUE DEUTSCHE WELLE
SUPPORT: DRÜCKEBERGER

FR, 23.02
KAI & FUNKY VON TON STEINE SCHERBEN FEAT. BIRTE VOLTA

DI, 27.02
BIKINI BEACH FUZZY-GARAGE-PUNK

MÄRZ

FR, 01.03
RUFIO & DAHOUD + NI-KA SOUL, HIP-HOP

FR, 08.03
THE RHINO + ZELLE 14 ROCK

SA, 09.03
RAGGLYF REGGAE, AFROBEAT

MI, 13.03
BULGARIAN CARTRADER INDIE

DO, 14.03
LINUS VOLKMANN LESUNG

FR, 15.03
DAGOBERT CHANSON, POP

SA, 16.03
JULIANNA TOWNSEND RNB

FR, 22.03
WHISKYDENKER + ABSINTO ORKESTRA POGO-SWING

SA, 23.03
BLIZZ CLUB + DIAMOND DOG POST-PUNK, INDIE-ROCK

APR

DO, 04.04
OSKA INDIE-POP, SINGER SONGWRITER

SA, 06.04
JUDI&COCHO INDIE-POP

SA, 13.04
CHEFDENKER + STOCKHOLM SYNDROM PUNK

MI, 17.04
THE CLOCKWORKS POST-PUNK

SA, 20.04
LUIS AKE NNDW, TRANCE, POP

FR, 26.04
NEPUMUK & GALV HIP-HOP

unser gesamtes programm findet ihr auf: **www.schon-schoen.de**
jeden 1. und 3. **montag**: ganz schön jazz ●● **mo & di:** eintritt frei (spendenhut geht um)

Literaturhaus Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG FEBRUAR

07 FEB 19.30 — **ANDERER SALON**
DER WEIBLICHE BLICK
SARAH RAICH
„Hell und laut"
Autorinnenlesung & Gespräch

20 FEB 19.30 — **ANNE RABE**
„Die Möglichkeit von Glück"
Autorinnenlesung & Gespräch

28 FEB 19.30 — **INGER-MARIA MAHLKE**
„Unsereins"
Autorinnenlesung & Gespräch

03, 10, 17 & 24 FEB 13.00 – 17.00 — **OFFENER SAMSTAG**
Snacks, Kaffee, Getränke im Literaturhaus Villa Clementine

Gestaltung: bueroschramm.de

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30 oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN Kulturamt

20:00 CALIGARI
„The Banshees of Inisherin"

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Ginpuin", ab 4 J.
12:00 STUDIO
„Ginpuin", ab 4 J.

SONSTIGES

10:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Lesen + Schreiben lernen für Erwachsene
17:00 ZENTRUM MENSCH
Einführung: 12 Brokate Qigong
20:00 KURHAUS
„Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi"

7))) Mittwoch

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Any Given Day"

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham"

KINO

15:30 MURNAU FILMTHEATER
„Die Fastnachtsbeichte"
17:30 CALIGARI
„Liebe Angst"
18:30 MURNAU FILMTHEATER
„Ihre Hoheit befiehlt"
20:00 CALIGARI
„Perfect Days"

LITERATUR

19:30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
„Hell und laut"

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Ginpuin", ab 4 J.

SONSTIGES

18:00 DAS WOHNZIMMER
„Drink + Dine"
19:30 ZENTRUM MENSCH
„Einführung in Biografiearbeit"

8))) Donnerstag

FETE

20:00 DAS WOHNZIMMER
Altweiber

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„The Hirsch Effekt"
20:00 KREA
„Clutching at Straws"

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der Sturm - Von William Shakespeare
20:00 SCHLACHTHOF
Jean-Philippe Kindler
20:00 THALHAUS
„Bibliothek des Zufalls"

KINO

17:15 MURNAU FILMTHEATER
„Girl you know it's true"
17:30 CALIGARI
„Der Rhein fließt ins Mittelmeer"
20:00 GALLI THEATER
Filmabend „Der Froscherschosch"
20:00 CALIGARI
„Reality"
20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Mein Sohn, der Soldat"

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium", ab 12 J.

SONSTIGES

19:00 MUSEUM WIESBADEN
Dialogführung
19:00 ZENTRUM MENSCH
Vortrag: Essstörung

9))) Freitag

FETE

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ K!D

KONZERT

19:00 NEUES SCHÜTZENHAUS
Paddy Goes to Holyhead
20:00 SCHLACHTHOF
„24/7 Diva Heaven"
20:00 KREA
„Tschaika 21/16"
20:00 ART.IST
„Forbidden Color"

BÜHNE

19:00 ALFONS-JUNG-SAAL
„Kryptonite Radio Theater" (in Engl.)
19:30 WIESB. PERFORMING ARTS CENTER
„Jack and the Beanstalk"
20:00 AKZENT-THEATER
„Wer einmal stirbt, den braucht man nicht"
20:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir"
20:00 KURHAUS
„Weiber"
20:00 GALLI THEATER
„Helden"

KINO

17:30 CALIGARI
„Living Bach"
17:30 MURNAU FILMTHEATER
„Mein Sohn, der Soldat"
20:00 CALIGARI
„Orca"
20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Girl you know it's true"

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium", ab 12 J.
16:00 GALLI THEATER
„Clowns Ratatui", ab 3 J.

SONSTIGES

16:00 ZENTRUM MENSCH
Basis-Schulung für Affinitätenprofil®-Berater:innen
17:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Nachtmahl"
20:00 STERNWARTE
Beobachtungsabend

10))) Samstag

FETE

22:00 KREA
„Øbscure Pøp"
22:30 BADHAUS1520
„Rabbit"
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Flowdown

BÜHNE

16:00 VELVETS THEATER
„Pinocchio"
19:00 ALFONS-JUNG-SAAL
„Kryptonite Radio Theater" (in Engl.)
19:30 WIESB. PERFORMING ARTS CENTER
„Jack and the Beanstalk"
19:30 THEATER IM PALAST
„Heute Abend: Lola Blau"
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie der Worte"
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Follies"
20:00 AKZENT-THEATER
„Wer einmal stirbt, den braucht man nicht"
20:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir"
20:00 GALLI THEATER
„Im Zwischenreich"

KINO

17:30 MURNAU FILMTHEATER
„Die Ausstattung der Welt"
18:00 CALIGARI
„Reality"
20:00 CALIGARI
„Napoleon"
20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Girl you know it's true"

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Zauberine feiert Fasnacht", ab 3 J.
14:30 CALIGARI
„Die Eiskönigin - Völlig unverfroren"
14:30 MURNAU FILMTHEATER
Mitmach-Kinderkino, ab 5 J.
16:00 GALLI THEATER
„Tischlein, deck dich!", ab 3 J.
16:00 STUDIO
„Ginpuin", ab 4 J.
19:30 WARTBURG
„Grimm!", ab 12 J.

SONSTIGES

11:00 EMMA + CO.
„Symsoma" Tanzsession
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Samstagsführung
15:33 WIESBADEN – INNENSTADT
DACHO-Kinderumzug
16:00 ZENTRUM MENSCH
Basis-Schulung für Affinitätenprofil®-Berater:innen

11))) Sonntag

FETE

17:00 DAS WOHNZIMMER
„After-Zug-Party"
22:00 DAS WOHNZIMMER
„Super Bowl Party"

KONZERT

18:00 DER WEINLÄNDER
„Absinto Orkestra"
20:00 SCHLACHTHOF
„Giant Rooks"

BÜHNE

15:00 WIESB. PERFORMING ARTS CENTER
„Jack and the Beanstalk"
17:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Siegfried"
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
„Zwei wie wir"

KINO

11:00 CALIGARI
„Kunst als Schlüssel zur Existenz"
16:30 MURNAU FILMTHEATER
„Ihre Hoheit befiehlt"
17:30 CALIGARI
„Living Bach"
19:00 MURNAU FILMTHEATER
„Die Ausstattung der Welt"
20:00 CALIGARI
„Little Fugitive"

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Zauberine feiert Fasnacht", ab 3 J.
14:30 CALIGARI
„Die Eiskönigin - Völlig unverfroren"
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Tischlein, deck dich!", ab 3 J.
18:00 WARTBURG
„Grimm!", ab 12 J.

SONSTIGES

12:00 WIESBADEN – INNENSTADT
DACHO-Fastnachtssonntagszug
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Sonntagsführung
16:00 ZENTRUM MENSCH
Basis-Schulung für Affinitätenprofil®-Berater:innen
20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
Fasnachtsrevue + Tanzparty

12))) Montag

KONZERT

19:00 SCHLACHTHOF
„Persefone"

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Clownin erwacht"

KINO

17:30 CALIGARI
„Nelly und Monsieur Arnaud"
20:00 CALIGARI
„In voller Blüte"

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Clowns Ratatui", ab 3 J.

SONSTIGES

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

ab 14.

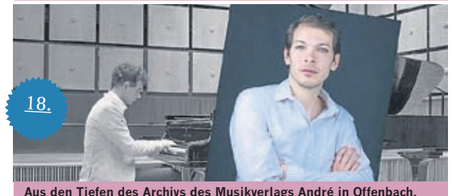
Das Filmland Iran zeichnet sich durch künstlerische Vielfalt und soziale Reflexion aus. Unter strengen Zensurauflagen florieren anspruchsvolle Filme, die weltweite Anerkennung finden. Das Caligari Wiesbaden zeigt in der Reihe drei aktuelle Produktionen und zwei Filme, die auf vergangenen Festivals der Berlinale oder in Cannes ausgezeichnet wurden: Orca (14.02., 17.30 Uhr, Foto), Sieben Winter in Teheran (15.2., 18 Uhr, OmU), ,,Leere Netze'' (16.2., 20 Uhr, OmU), ,,Taxi Teheran'' (25.2., 20 Uhr, OmU), ,,Elly ...'' (28.2., 20 Uhr, OmU).

ab16.

Das packend feinsinnige Stück ,,Glück'' von Eric Assous begeistert mit brillantem Witz und überraschenden Wendungen: Louise und Alexandre lernen sich eines Abends kennen und verbringen eine Nacht miteinander. Unverbindlich, wunderschön. Glück könnte so einfach sein, wären da nicht Ex-Partner, Träume, Wünsche, Pflichten. Auf der Bühne des amtierenden Kulturpreisträgers am 16., 17., 18., 23., 24., 25. Februar.

18.

Mit einem Helikopter erscheinen sie aus dem Nichts, verwandeln einen Kleinwagen in einen goldenen Lamborghini und sorgen mit viel Pyro, Licht und Sound für ein Riesenspektakel. Die Ehrlich Brothers kommen mit ihrer Show ,,Dream & Fly'' ins RheinMain CongressCenter RMCC. Schwerelos heben sie von der Bühne ab, verwandeln sich in Schmetterlinge und lassen damit den Traum vom Fliegen wahr werden. Zumindest einen Augenblick lang. Ist die Illusion nicht herrlich? Wir verlosen 5x2 Tickets unter losi@sensor-wiesbaden.de



18.

Aus den Tiefen des Archivs des Musikverlags André in Offenbach, des ältesten Musikverlags der Welt, kommen bei dem Romantischen Klavierkonzert in der Brentanoscheune Oestrich-Winkel beeindruckend berührende Werke bekannter und unbekannter Komponisten von Fréderic Chopin, Robert Schumann bis zu Carl Haine oder Julius André zu Tage und werden verbunden mit Texten und Gedichten von Annette von Droste-Hülshoff, Richard Wagner oder Christian Morgenstern

Termine an termine@sensor-wiesbaden.de

THEATER kuenstlerhaus43 IM PALAST

Karl der Spätlesereiter

02 02	**Hotelgeflüster im Palast** Schauspiel-Revue
03 02	**Bertolt Brecht** Musikalische Collage Ändere die Welt, sie braucht es!
10 02	**Heute Abend: Lola Blau** Musical v. Georg Kreisler
14 02	**Küssen kann man nicht alleine...** kurzweiliger Abend über die Liebe
16 02	**Leichenschmaus & Schw. Katzen** {Grusel}Dinner-Theater
17 02	**Gut gegen Nordwind** Schauspiel | Theater Curioso Darmstadt
23 02	**(Un)sachliche Romanzen** E. Kästner Abend | S. Gramenz, M. Kühn
24 02	**Karl der Spätlesereiter** Dinnertheater rund um die Spätlese
29 02	**Poetry Slam** Dichterwettstreit der Worte

Heute Abend: Lola Blau

02 03	**Heute Abend: Lola Blau** Musical v. Georg Kreisler
03 03	**Impro JukeBox** | Workshop Impro Musik mit Michael Bibo
08 03	**Hotelgeflüster im Palast** Schauspiel-Revue
15 03	**Gab´s Tote** Pressekabarett mit Uli Höhmann
17 03	**Mord in Aussicht** Improkrimi mit Tatort in Wiesbaden
21 03	**Wiener Herzblut** Streifzug durch die Wiener Seele
22 03	**Nur nicht aus Liebe weinen** S. Gramenz & M. Kühn mit Ohrwürmern
23 03	**Leichenschmaus & Schw. Katzen** (Grusel)Dinner-Theater
28 03	**Poetry Slam** Dichterwettstreit der Worte

Leichenschmaus & Schwarze Katzen

Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de
www.kuenstlerhaus43.de

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM **FEBRUARPROGRAMM**

LEBEN FÜR DIE KUNST

FR 02.02. 20:00 | SO 04.02. 20:00
DER SCHATTEN VON CARAVAGGIO

FR 16.02. 17:30 | SO 18.02. 17:30
DIE GIACOMETTIS

FR 23.02. 17:30 | SA 24.02. 20:00
MUNCH

IRAN

FR 09.02. 20:00 | MI 14.02. 17:30
ORCA

DO 15.02. 18:00 | SA 17.02. 18:00
SIEBEN WINTER IN TEHERAN

DO 15.02. 20:00 | SO 18.02. 20:00
DREI GESICHTER

FR 16.02. 20:00 | MI 21.02. 17:30
LEERE NETZE

SO 25.02. 20:00 | TAXI TEHERAN

MI 28.02. 20:00 | ELLY ...

BERLINALE RETROSPEKTIVE 2023

SO 11.02. 20:00
DO 29.02. 18:00
LITTLE FUGITIVE

WONG KAR-WAI

MI 14.02. 20:00
DAYS OF BEING WILD

SA 17.02. 20:00
CHUNKING EXPRESS

DO 22.02. 18:00
FALLEN ANGELS

DO 29.02. 20:00
HAPPY TOGETHER

CHRISTA-MOERING-STIPENDIUM

SO 11.02. 11:00
KUNST ALS SCHLÜSSEL ZUR EXISTENZ – DIE KÜNSTLERGRUPPE50 IN WIESBADEN

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

13))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night"

KINO
15:30 CALIGARI
„Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry"
18:00 CALIGARI
„In voller Blüte"
20:00 CALIGARI
„Green Border"

SONSTIGES
10:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Lesen + Schreiben lernen für Erwachsene

14))) Mittwoch

BÜHNE
19:30 THEATER IM PALAST
„Küssen kann man nicht alleine"
20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der Beziehungscoach"

KINO
16:00 MURNAU FILMTHEATER
„Die große Liebe"
17:30 CALIGARI
„Orca"
20:00 CALIGARI
„Days of Being Wild"

LITERATUR
19:00 MURNAU FILMTHEATER
Lesung „Maria Cebotari"

FAMILIE
10:00 STUDIO
„Wutschweiger", ab 10 J.

SONSTIGES
18:00 DAS WOHNZIMMER
„Valentins Day" Dinner + Live Musik
18:30 ZENTRUM MENSCH
„Expedition Gesundheit"

15))) Donnerstag

KONZERT
19:30 KREA
„Beltez"
20:00 SCHLACHTHOF
„Make A Move"
21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE
18:00 MURNAU FILMTHEATER
„Spielen oder nicht spielen"

KINO
18:00 CALIGARI
„Sieben Winter in Teheran"
20:00 CALIGARI
„Drei Gesichter"
20:15 MURNAU FILMTHEATER
„The Fence"

FAMILIE
10:00 STUDIO
„Wutschweiger", ab 10 J.

SONSTIGES
11:00 ZENTRUM MENSCH
„Tag der offenen Tür"
14:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Onleihe – Sprechstunde
18:00 LOFTWERK
„After-Work Session"
18:00 MUSEUM WIESBADEN
Vortrag: „Die Laus im Gras von Mambalam"

16))) Freitag

FETE
22:00 SCHLACHTHOF
„Dancing Shoes"
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Noah

KONZERT
19:30 KREA
„Achter 58"

BÜHNE
19:00 PRIMUS LINIE, FRANKFURT
„Krimi-Schiff I - Valérie Voltaire"
19:30 THEATER IM PALAST
„Leichenschmaus + Schwarze Katzen"
20:00 AKZENT-THEATER
„Männer und andere Irrtümer"
20:00 KAMMERSPIELE
„Glück"
20:00 VELVETS THEATER
„Heiße Zeiten"
20:00 GALLI THEATER
Premiere: „Ehejubel"

KINO
17:15 MURNAU FILMTHEATER
„Pricilla"
17:30 CALIGARI
„Die Giacomettis"
20:00 CALIGARI
„Leere Netze"
20:00 MURNAU FILMTHEATER
„Die Schneegesellschaft"

SONSTIGES
14:00 ZENTRUM MENSCH
Fortbildung „Pekip-Gruppenleiterin"
17:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Nachtmahl"

17))) Samstag

FETE
22:00 KREA
„Raven gegen Rechts"
23:00 SCHLACHTHOF
„80-90-00" meets „Auf der Stelle"
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Sonic 85 + DJ K!D

KONZERT
19:30 SCHLACHTHOF
„Colour Haze"

BÜHNE
19:00 PRIMUS LINIE, FRANKFURT
„Krimi-Schiff I - Valérie Voltaire"
19:30 THEATER IM PALAST
„Gut gegen Nordwind"
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe"
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Kirschgarten"
20:00 AKZENT-THEATER
„Männer und andere Irrtümer"
20:00 KAMMERSPIELE
„Glück"
20:00 VELVETS THEATER
„Heiße Zeiten"
20:00 GALLI THEATER
„Ehejubel"

KINO
16:45 MURNAU FILMTHEATER
„Die Schneegesellschaft"
18:00 CALIGARI
„Sieben Winter in Teheran"
20:00 CALIGARI
„Chungking Express"
20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Pricilla"

FAMILIE
10:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Vorlesen, 3-10 J.
11:00 GALLI THEATER
„Das hässliche Entlein", ab 3 J.
14:30 CALIGARI
„Rafiki - Beste Freunde"
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„König Drosselbart", ab 3 J.
16:00 STUDIO
„Die kleine Raupe", ab 3 J.

SONSTIGES
10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Gartenworkshop
10:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Antanzen" für Erwachsene
11:00 KURHAUS WIESBADEN
„El Baile Conecta Congress"
14:00 ZENTRUM MENSCH
Fortbildung „Pekip-Gruppenleiterin"
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Wir wachsen eine Kerze"
19:30 LOFTWERK
„Brel-Projekt"

18))) Sonntag

FETE
19:00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Sunday

KONZERT
18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Klangkonzert"
19:00 SCHLACHTHOF
„Lionheart"
19:00 BRENTANOSCHEUNE
Romantisches Klavierkonzert

BÜHNE
16:00 VELVETS THEATER
„Momo"
16:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der Ring des Nibelungen"
18:00 WARTBURG
„Für Garderobe keine Haftung"
20:00 WARTBURG
„Improshow mit Lee White"
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
„Glück"

KINO
16:00 MURNAU FILMTHEATER
„Bomben auf Monte Carlo"
17:30 CALIGARI
„Die Giacomettis"
19:00 MURNAU FILMTHEATER
„Pricilla"
20:00 CALIGARI
„Drei Gesichter"

FAMILIE
11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Das hässliche Entlein", ab 3 J.
14:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„König Drosselbart", ab 3 J.
14:30 CALIGARI
„Rafiki - Beste Freunde"
15:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Mozart Spezial", ab 6 J.
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„König Drosselbart", ab 3 J.
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Chicago", ab 12 J.

SONSTIGES
10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Gartenworkshop
11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Frühstück in der Dunkelbar"
14:00 ZENTRUM MENSCH
Fortbildung „Pekip-Gruppenleiterin"
14:00 RHEINMAIN CONGRESSCENTER
„Ehrlich Brothers"
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Sonntagsführung
18:00 ZENTRUM MENSCH
„Om Chanting + Meditation"
19:00 RHEINMAIN CONGRESSCENTER
„Ehrlich Brothers"

Jérôme Noetinger und dieb13 entstammen ähnlichen Planeten aus der Galaxie der experimentellen Musik und kommen nun zusammen ins art.ist. Der eine entstammt dem Zwei-Sonnen-System namens „reel to reel", der andere kreist seit Ewigkeiten um ein schwarzes Loch namens „Schallplatte". Geboren als Dieter Kovačič im Jahr 1973, ist dieb13 „Turntablist, Hacker, Filmemacher, Autodidakt, Komponist, Collageur, Urheberrechtsverweigerer aus Gewissensgründen". Sononautik ist ihr Beider Weg, das klangliche Universum zu erforvschen. Indem sie Audiosignale aus fernen Welten auffangen und neu anordnen, sind sie in der Lage in gänzlich neue Umlaufbahnen zu navigieren und dabei ihr Publikum mitzunehmen – die Reise kann beginnen.

„Die Möglichkeit von Glück" bringt Anne Rabe ins Literaturhaus Villa Clementine. Als die Mauer fällt, ist Stine drei Jahre alt. Sie ist ein Kind der Wende, kann sich an die DDR kaum erinnern und wächst im vereinten Deutschland auf. Doch die Familie ist tief verstrickt. Die Mutter wird gewalttätig, der Vater trauert dem alten System hinterher. Und Stine versucht alles, um der schweren Familienlast zu entkommen und die Leerstelle ihrer Herkunft mit Leben zu füllen. Das Debüt ist Teil einer spannenden Literaturdebatte um die DDR und die Folgen diktatorischer Strukturen für die Gegenwart.

„Starke Stücke" bringt das 30. Internationale Theaterfestival für junges Publikum auf Bühnen in Rhein-Main. Künstler*innen aus acht Ländern sind bei der Jubiläumsausgabe mit dabei. Das Programm reicht von Erzähl- und Objekttheater, über Akrobatik und Tanz bis hin zu Installationen und interaktiven Hörspielen. Über 130 Vorstellungen an 36 Spielorten, in Wiesbaden etwa das Zitadelle Theater mit „Polly und ihre Papageien" (Foto), sind unter dem Logo des sympathischen Nashorns im Festivalzeitraum geplant. Alle Spieltermine, Orte und Informationen zu Inszenierungen und Tickets auf www.starke-stuecke.net.

Die Diseuse und Chansonsängerin Alix Dudel ist bekannt für ihre Gratwanderungen – große Chansonkunst trifft, heute im thalhaus, auf die gelegentlich albern anmutenden Gedichte von Friedhelm Kändler. Außergewöhnlich – der Gitarrist an ihrer Seite: Sebastian Albert. Mit kreativen Sounds auf der Jazzgitarre bereichert und unterstützt er die Geschichten und Gedichte von Kändler und Co. Unter dem Motto „Zu spät. Aber egal".

Ein Abend so ausgelassen und bunt wie ein Bummel über den Rummelplatz des Lebens. So oft man schon versucht hat, das Duo Korff-Ludewig in eine Schublade zu stecken, so oft sind sie auch wieder rausgeklettert, bis sie sich ihre eigene gebaut haben: Pop-Kabarett machen die beiden Jungs – eine musikalische Kombi aus knalligem Pop-Konzert und klugem Kabarett. Mit einem Hauch Las Vegas und Offenbach – und das in Wiesbaden. Im Velvets Theater gibt es nichts, worüber Bastian und Florian nicht charmant plaudern oder stimmgewaltig singen.

Wiesbaden English Comedy Night at Kreativfabrik with Jack Holmes. Jack Holmes is a British-born comedian based in Central Europe. Known for his high-energy Stand-up-performances, Holmes leaves audiences in fits of laughter wherever he goes. His jokes walk a delicate line between anger and absurdity, whilst tackling self-depreciation and cross-cultural observations to hilarious and heart-warming effect.

Ein „Konzert in Solidarität" zum 2. Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine. „J. S. Bach meets DKV" in der Evangelischen Auferstehungsgemeinde in Schierstein. Der Spendenerlös des Konzerts soll an den Verein "Angekommen - Wiesbaden e.V." gehen und ukrainischen Geflüchteten zugutekommen. An Flügel und Orgel spielt Burkhard Mohr, der Zweiter Vorsitzender der Sektion Hessen im Deutschen Komponist:innenverband (DKV) ist. Es erklingen Miniaturen von Sona Talian, Natalia Potyavina und Gerhard Fischer-Münster, die zum DKV gehören. Mohr wird Teile seiner Klezmer-Anklänge spielen, die im April 2022 bald nach dem Kriegsausbruch entstanden sind in Anspielung auf die jiddische Kultur, die ihre Blütezeit vor 100 Jahren im Gebiet der heutigen Ukraine hatte. Von Bach ergänzt die Partita über „Ach, was soll ich Sünder machen" das Programm und knüpft damit an die kirchliche Passionszeit an, die dadurch Berücksichtigung findet.

19))) Montag

KONZERT

19:00 FOYER THEATER GROSSES HAUS
„Lieder-Soiree"

KINO

17:00 CALIGARI
„Das Narrenschiff"

20:00 CALIGARI
„Der Mann, der Liberty Valance erschoss"

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Die kleine Raupe", ab 3 J.

SONSTIGES

19:00 ZENTRUM MENSCH
Workshop: Gründer-Circle

20:00 STERNWARTE
Beobachtungsabend

20))) Dienstag

FETE

21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night"

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Nothing but Thieves"

20:00 ART.IST
„Jérôme Noetinger + dieb13"

BÜHNE

20:00 SCHLACHTHOF
Sebastian Lehmann

KINO

17:30 CALIGARI
„Ein Herz im Winter"

20:00 CALIGARI
„Tara"

LITERATUR

19:30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
„Die Möglichkeit von Glück"

SONSTIGES

10:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Lesen + Schreiben lernen für Erwachsene

16:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Pädagon*innen-Nachmittag

19:00 LOFTWERK WIESBADEN
Eröffnung „Kulturtage Ukraine"

19:00 ZENTRUM MENSCH
Vortrag „Reiki"

21))) Mittwoch

KONZERT

19:30 KURHAUS
4. Sinfoniekonzert

20:00 SCHLACHTHOF
„Now Ex"

20:00 KREA
„Cold Spot"

BÜHNE

19:00 GEORG-BUCH-HAUS
„Geschlossener Himmel"

KINO

15:30 MURNAU FILMTHEATER
„Bomben auf Monte Carlo"

17:30 CALIGARI
„Leere Netze"

18:00 MURNAU FILMTHEATER
„Der falsche Ehemann"

20:00 CALIGARI
„exground - Film des Monats: Dream Scenario"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Das Flötenkonzert von Sanssouci"

FAMILIE

16:00 GEORG-BUCH-HAUS
Workshop für Kinder „Katzen-Flüchtlinge"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Flashdance", ab 14 J.

SONSTIGES

10:00 ZENTRUM MENSCH
Seminartag „Erste Hilfe im Alltag"

14:00 FREIWILLIGEN-ZENTR. WIESBADEN
„Ruhestand bringt Zeit für Neues"

22))) Donnerstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Buster Shuffle"

20:00 KREA
„Open Stage"

20:00 KURHAUS
„Eine Reise in die Welt des Tanzes"

21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

19:30 STUDIO
„Mariupol: Hoffnung lebt – Sie ist am Leben"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie der Worte"

KUNST

19:00 GALERIE POKUSA
Vernissage „Ukraine: Gestern, Heute und Morgen"

KINO

17:15 MURNAU FILMTHEATER
„Rickerl"

18:00 CALIGARI
„Fallen Angels"

20:00 CALIGARI
„Augenblicke 2024"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Linoleum"

FAMILIE

16:30 EV. KITA SONNENBERG
Vorlesung „Lustige Wissenschaft"

SONSTIGES

16:00 FREIWILLIGEN-ZENTRUM
„Das Tandem"

17:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Findetag"

19:00 MUSEUM WIESBADEN
Aktion und Führung

19:00 ZENTRUM MENSCH
Vortrag: Gesund Leben

19:30 LOFTWERK
„Kitchentalk"

23))) Freitag

FETE

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Urban O

KONZERT

19:00 NEUES SCHÜTZENHAUS
„Charly Crow Band"

20:00 SCHLACHTHOF
„Cellkirk" mit neuem Sänger Uzi Mayer

BÜHNE

19:30 THEATER IM PALAST
„(Un)sachliche Romanzen"

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Otello"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Kirschgarten"

20:00 SCHLACHTHOF
24. Wiesbadener Science Slam

20:00 KREA
„Wiesbaden English Comedy Night"

20:00 KAMMERSPIELE
„Glück"

20:00 VELVETS THEATER
Pop-Kabarett

20:00 GALLI THEATER
„Die Mamamänner"

KINO

17:30 CALIGARI
„Munch"

17:30 MURNAU FILMTHEATER
„Linoleum"

20:00 CALIGARI
„A Great Place to Call Home"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Rickerl"

LITERATUR

19:00 VILLA CLEMENTINE
„Tagebücher der Kriege"

FAMILIE

14:00 LANDESMUSEUM
Workshop „Die Kunst der Lebenslust"

14:30 GEORG-BUCH-HAUS
Workshop für Kinder „Katzen-Flüchtlinge"

17:00 GEORG-BUCH-HAUS
Vorlesung „Lustige Wissenschaft"

SONSTIGES

17:00 ZENTRUM MENSCH
„Energiereise"

17:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Nachtmahl"

24))) Samstag

FETE

23:00 SCHLACHTHOF
„Guilty Pleasures"

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Kenny

KONZERT

20:00 KREA
„Naked on Palmtrees"

BÜHNE

15:00 STUDIO
„Mariupol: Hoffnung lebt – Sie ist am Leben"

19:30 THEATER IM PALAST
„Karl der Spätlesereiter"

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie der Worte"

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Zauberflöte"

20:00 AKZENT-THEATER
Uraufführung „Die Wahrsagerin"

20:00 KAMMERSPIELE
„Glück"

KINO

17:15 MURNAU FILMTHEATER
„Rickerl"

18:00 CALIGARI
„exground - Jugendfilm: Besties"

20:00 CALIGARI
„Munch"

20:15 MURNAU FILMTHEATER
„Linoleum"

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Die Schöne und das Biest", ab 3 J.

14:30 CALIGARI
„Titina - Ein tierisches Abenteuer am Nordpol"

16:00 GALLI THEATER
„Frau Holle", ab 3 J.

18:00 WARTBURG
„Pembo", ab 8 J.

SONSTIGES

09:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Schloss Brunch am Samstag"

11:00 ZENTRUM MENSCH
Parfumworkshop

12:00 LOFTWERK
Pralinen-Workshop

14:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Samstagsführung

15:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Gaming für Jugendliche

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„68er Spätlese + Tanzparty"

25))) Sonntag

KONZERT

11:00 LANDESMUSEUM
Kammerkonzert

11:00 FOYER STAATSTHEATER
4. Kammerkonzert

19:00 KURHAUS WIESBADEN
„The 12 Tenors"

BÜHNE

16:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie im Dunkeln"

17:00 SCHLACHTHOF
„Das Leben ist beständiger als Krieg"

18:00 STUDIO
„Mariupol: Hoffnung lebt – Sie ist am Leben"

18:00 VELVETS THEATER
„Der kleine Prinz"

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe"

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
„Glück"

KINO

11:00 MURNAU FILMTHEATER
„Dinner for two"

17:00 MURNAU FILMTHEATER
„Dinner for two"

18:00 CALIGARI
„A Great Place to Call Home"

20:00 CALIGARI
„Taxi Teheran"

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Die Schöne und das Biest", ab 3 J.

11:15 TREFF: KASSENHALLE
„Backstage für Alle!", ab 5 J.

14:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Frau Holle", ab 3 J.

14:30 CALIGARI
„Titina - Ein tierisches Abenteuer am Nordpol"

16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Frau Holle", ab 3 J.

SONSTIGES

10:00 ZENTRUM MENSCH
Seminartag „Erste Hilfe im Alltag"

12:00 LOFTWERK WIESBADEN
Dokumentarfilm und Buchvorstellung

14:00 STERNWARTE WIESBADEN
Sonnenbeobachtung

26))) Montag

KONZERT

19:00 SCHLACHTHOF
Solidaritätskonzert „Absinto Orkestra" u.a.

19:45 SCHLACHTHOF
„Nothing More"

KINO

17:30 CALIGARI
„Oh Jonathan, oh Jonathan!"

20:00 CALIGARI
„Stummfilm mit Live-Musik: Der letzte Mann"

SONSTIGES

19:00 ZENTRUM MENSCH
Vortrag: Resilienz

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

27))) Dienstag

FETE

21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night"

KONZERT

20:00 ART.IST
„Improvisohrium"

BÜHNE

19:00 SCHLACHTHOF
„Unbarmherzig"

KINO

18:00 CALIGARI
„Erinnerungen an die Zukunft"

20:00 CALIGARI
„Past Lives - In einem anderen Leben"

LITERATUR

19:30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
Literaturforum

FAMILIE

16:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Kamishibai, ab 4 J.

SONSTIGES

09:00 FREUDENBERGER SCHLOSSPARK
„Rückepferdzeit"

11:00 FREUDENBERGER SCHLOSSPARK
„Rückepferdzeit"

15:00 GEORG-BUCH-HAUS
„Viel Spaß zusammen!"

19:00 ZENTRUM MENSCH
Vortrag „Reiki"

28))) Mittwoch

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Olli Schulz + Band

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Zauberflöte"

20:00 SCHLACHTHOF
25 Jahre Poetry Slam

20:00 KURHAUS WIESBADEN
„Das Phantom der Oper"

KINO

16:00 MURNAU FILMTHEATER
„Der falsche Ehemann"

17:15 MURNAU FILMTHEATER
„Sonntagskind"

17:30 CALIGARI
„Napoleon"

19:00 MURNAU FILMTHEATER
„Die Nibelungen – Teil 1"

20:00 CALIGARI
„Elly..."

LITERATUR

19:30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
„Unsereins"

SONSTIGES

09:00/11:00 FREUDENB. SCHLOSSPARK
„Rückepferdzeit"

10:00 EMMA + CO.
Workshop „Meine Bühne"

29))) Donnerstag

KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF
„Our Mirage"

20:00 SCHLACHTHOF
„Grossstadtgeflüster"

21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

19:30 THEATER IM PALAST
„Poetry Slam 43"

KINO

17:00 MURNAU FILMTHEATER
„Poor things"

18:00 CALIGARI
„Little Fugitive"

20:00 CALIGARI
„Happy Together"

20:00 MURNAU FILMTHEATER
„Poor things"

Schonungslos entlarvt Chin Meyer, der Großmeister des Humor-Investments, mit seinem Finanzkabarett „Grüne Kohle!" im Theater im Pariser Hof unsere Märchen um nachhaltige Lebens- und Finanzlügen. Stets aktuell spielt er auf der ganzen Klaviatur der Wohlfühl-Umwelt-Kuschel-Romantik und stellt sich der Frage: Rettet Geld die Welt? Oder überlebt am Ende doch nur bunt bedrucktes Papier?

2x5

Boris Kropp,
Tätowierer, 56 Jahre

Interview Tamara Winter
Foto Arne Landwehr

Beruf

Du betreibst seit 17 Jahren das „Inmost Light", eines der alteingesessenen Tattoo Studios der Stadt. Wie bist du zum Tätowieren gekommen?

Mitte der Neunziger habe ich Kommunikationsdesign studiert und das Team von „South West Tattoo" in Biebrich kennengelernt. Sie hatten mehrere Filialen in Wiesbaden, Mainz und Hanau und organisierten die erste Tattoo-Convention in Frankfurt. Ursprünglich sollte ich dafür Plakate entwerfen, aber dann wurde mir angeboten, das Tätowieren selbst auszuprobieren. Nach einer Weile Bedenkzeit habe ich es dann gemacht. Nun ja, und jetzt bin ich hier. Mittlerweile sind wir zu fünft: Christian, Urmel, Adrian, Big Dalla und ich. Mich reizt an meinem Job, dass man jeden Tag mit anderen Leuten zu tun hat. Es entsteht ein gemeinsamer kreativer Prozess, und wir tauschen uns zu den mitgebrachten Ideen und Wünschen aus. Die Menschen lassen uns sehr nahe an sich heran, was sehr viel Vertrauen erfordert. So können auch persönliche Beziehungen entstehen, vor allem zu den Stammkunden.

Wer lässt sich tätowieren, und gibt es Trends?

Von Polizisten über Rechtsanwälte bis hin zur Chefärztin – alle gesellschaftlichen Schichten. Bei vielen Leuten würde man sich wundern, wie es unter den Klamotten aussieht. Ganz früher waren Indianer-Armbänder sehr beliebt. Momentan geht die Tendenz hin zum Hyperrealismus und sehr klein und fein gestochenen Sachen. Wir orientieren uns im Gegensatz zum aktuellen Trend an „Bold will hold": Damit Tattoos auch nach vielen Jahren noch erkennbar sind, brauchen sie eine gewisse Größe und klare Linien. Dann hält das auch. Nordische Symbole sind zurzeit häufiger gefragt, was auch mit der Beliebtheit der Serie „Vikings" zusammenhängen könnte. Ich kenne ehrlich gesagt wenige Leute, die sich für ein Tattoo entscheiden und es dann dabei belassen. Andererseits ist Haut eine begrenzte Fläche. Irgendwann ist halt Schluss.

Wie hat sich die Tattoo-Szene in Wiesbaden entwickelt, was zeichnet sie aus?

Mittlerweile gibt es vermutlich über 70 Tattoo-Studios in Wiesbaden und Umgebung, darunter auch Ketten. Allein in unserem direkten Umfeld befinden sich sechs Studios. Für die Größe und die Struktur der Stadt ist das wirklich eine nicht nachvollziehbare Menge. Da frage ich mich selbst oft, was zieht die Leute eigentlich hierher, um einen Laden zu eröffnen? Wir haben aber eigentlich keine Sorge, dass man sich gegenseitig die Kundschaft wegnimmt. Jeder Tätowierer hat seinen eigenen Stil und seine eigenen Stammkunden. Wir haben Erfahrung und trauen uns auch zu sagen, wenn gewisse Wünsche von einem anderen Tätowierer besser umgesetzt werden können.

Vor zwei Jahren wurden in der EU fast alle Tattoofarben verboten. Wie hast du das erlebt?

Das war eine schwere Zeit. Zu Pandemiebeginn mussten wir wegen Corona mit Unterbrechung fast ein Jahr zumachen. 2022 durften wir weitermachen, und genau dann kam das Farbverbot: Es war bis letztes Jahr nur noch erlaubt, mit schwarz zu tätowieren. Zum Glück arbeite ich fast immer mit schwarz und konnte möglicherweise besser weitermachen als andere.

Gibt es etwas, was du nicht tätowieren würdest?

Ganz klar, politische Sachen. Für mich ist unser Job ein Handwerk, vielleicht sogar ein Kunsthandwerk. Da haben politische Statements für mich wenig zu suchen.

Mensch

Bist du selbst tätowiert oder hast schon mal jemanden aus deiner Familie tätowiert?

Klar, ich habe einige. Ich habe sie selbst nie gezählt. Es begann mit einem japanischen Drachen auf dem Oberarm. Zuletzt habe ich mir oberhalb meiner beiden Daumen zwei Runen, die Hugin und Munin symbolisieren sollen, stechen lassen. Die Raben Odins repräsentieren in der nordischen Mythologie den Gedanken und die Erinnerung. Gestochen hat sie mir Tor Ola Svennevig von „Ihuda Tattoo" in Bergen. Er macht mit seiner Technik ganz erstaunliche Arbeiten. Ich habe schon einige aus der Verwandtschaft tätowiert. Meine Schwester mehrmals. Vor kurzem meine Cousine und von einer anderen Cousine auch die Tochter. Und meine Frau. Das macht aber keinen Unterschied für mich. Die Arbeit ist die gleiche. Man muss sich mit der Beschaffenheit der Haut auskennen. Sie ist bei allen Menschen unterschiedlich. Es ist wie bei einem Maler auf verschiedenen Untergründen.

Was bedeutet dir Wiesbaden?

Ich komme eigentlich aus Mainz, aber die Architektur in Wiesbaden hat mir einfach besser gefallen. Ich zog in einen der schönen Altbauten, nicht weit von unserem bisherigen Studio am Kaiser-Friedrich-Ring entfernt. Das war etwa 2003. Ich konnte mich mit meinem eigenen Laden hier gut etablieren und bin mein eigener Chef. Eigenverantwortung ist eine große Motivation. Außerdem gibt es wenige Kilometer von der Innenstadt entfernt viel Wald. Ich gehe gerne wandern, auch direkt vor der Tür in Rheingau und Taunus, und halte mich gerne in der Natur auf.

Hast du sonst noch Hobbies?

Ich gehe so oft wie möglich auf Konzerte. Nächsten Sommer fahre ich wieder nach Bergen in Norwegen auf ein Festival, das „Beyond the Gates". Dort ist man noch schneller im Off als in Wiesbaden. Man läuft gefühlt ein paar Meter und steht direkt im Wald. Das sind unglaubliche Landschaften. Mein Job bleibt aber meine größte Leidenschaft. Da brauche ich eigentlich keine Hobbies zum Ausgleich.

Welche Band beeindruckt dich am meisten?

Current 93 – der Name unseres Studios The Inmost Light basiert auf einem Song der Band. Sie haben einen einzigartigen Stil und begründen meiner Meinung nach ihr eigenes Musikgenre. Man könnte es als Apocalyptic Folk bezeichnen. Bei „All the pretty little horses" hat auch Nick Cave mitgewirkt. Ich finde sie sehr inspirierend.

Was wünschst du dir für 2024?

Wir ziehen mit dem Studio um. Neueröffnung ist am 10. Februar in der Nerostraße 36. Lustigerweise hat zwei Häuser weiter 1997 meine Selbstständigkeit begonnen. Dort hatte ich das erste eigene Studio mit einem Kollegen. Ich wünsche mir natürlich, dass der Umzug entspannt und reibungslos über die Bühne geht. Auch dort gibt es bereits einige andere Studios. Mit denen stehen wir aber nicht in Konkurrenz. Ich wünsche mir auch, dass es wieder mehr Arbeit für alle gibt. Früher war ich manchmal für ein- bis anderthalb Jahre im Voraus ausgebucht, heute ist es deutlich weniger. Unser Material und vieles weitere wird teurer, aber ich möchte meine Preise nicht erhöhen. Jeder Mensch, der es möchte, sollte sich ein gutes Tattoo leisten können.

Authentische Einblicke

Heisse Nadel und Herzblut: „Kulturtage Ukraine“ für intensiven Austausch

Starke Stimme aus Kiew in Wiesbaden. Sofia Baskakowa vom Dakh Trio.

„Das Leben ist beständiger als Krieg“ steht als Überschrift über einer der vielen Veranstaltungen. Kultur und die Menschen der Ukraine näher kennenlernen und gleichzeitig „die Bedeutung des Friedens und der kulturellen Vielfalt in unserer globalisierten Welt unterstreichen“ – das ist das Anliegen der erstmals organisierten „Kulturtage Ukraine“ in Wiesbaden.
Mit ziemlich heißer Nadel, mit viel Herzblut und zahlreichen Partnern, die sich von der Idee anstecken lassen, haben die Initiatoren rund um Larissa Itrina, Steven Bailey und Wolfgang Wershoven innerhalb kurzer Zeit ein Programm mit starken, authentischen, einblickreichen, intensiven und sehr besonderen Theateraufführungen, Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und Diskussionen auf die Beine gestellt. Angetrieben sind alle Beteiligten von der Überzeugung, „dass die Kulturtage Ukraine einen positiven Beitrag zur Förderung der Kultur und des internationalen Austausches in unserer Stadt leisten werden“.

Musik und Poesie
Als Abschluss und Höhepunkt wird aus Kiew das Dakh Trio erwartet, das in seiner beeindruckenden Musikperformance „Unbarmherzig“ poetische Kraft mit musikalischer Fantasie verschmilzt. Auch Igor Baulin und Alena Maksakowa verbinden in ihrem Programm „Himmlisches Charkiw“ Musik mit Gedichten. Bereits einen Abend zuvor wird das Schlachthof-Kesselhaus zum Schauplatz eines ukrainisch-deutschen Solidaritätskonzertes, bei dem sich das Absinto Orkestra mit der ukrainischen Dombristin Mariia Korchak und des Klezmermusikers Juri Vedenyapin aus Polen auf der Bühne abwechseln wird. Auch der Abend „Überlebensmelodie: Künstlerische Unbeugsamkeit in Zeichen der Unsicherheit“ bringt Musik und Poesie auf die Bühne.
Rund um den zweiten Jahrestag der russischen Invasion der Ukraine wird das Publikum vom 20. bis 27. Februar auch an Orten wie Staatstheater, Murnau-Kino, Georg-Buch-Haus, Literaturhaus, Galere Pokusa und Loftwerk eine breite Palette kultureller Aktivitäten und Veranstaltungen erleben. OB Gert-Uwe Mende hat die Schirmherschaft übernommen, sensor präsentiert die „Kulturtage Ukraine“ als Medienpartner. Alle Infos, Programm und Tickets auf www.kulturtage-ukraine.de

– Advertorial –

Raus aus der Comfort-Zone, rein in die Patenschaft? Das geht!

Persönlich, nachhaltig, mit Herz

„Endlich habe ich Zeit, etwas ganz anderes zu tun“, denkt die pensionierte Informatikerin Anja. Eine Patenschaft soll es sein: persönlich, nachhaltig, mit Herz! Aber was genau? Eine Lesepatenschaft? Senioren begleiten & ihre Lebensgeschichten erfahren? Etwas mit Jugendlichen? Oder doch jungen Familien zur Seite stehen?

Anja entscheidet sich für eine geflüchtete Familie und begleitet sie nun seit einem Jahr: Die Eltern sind in einem Sprachkurs und können sich schon gut mit ihr unterhalten, die zwei Jungen gehen in die Schule und dank Anja sind sie im örtlichen Fußballverein aktiv! Anja kommt regelmäßig vorbei – mal um Behördenbriefe zu erklären mal zum Abendessen, mal um beim Kindergeburtstag auszuhelfen!

Durch ihre Patenschaft hat sie viel gelernt & neue Freunde gewonnen! Sie weiß jetzt, wie schwierig es ist neu anzukommen! Die Patenschaft möchte sie nicht mehr missen und in Zukunft sogar weitere geflüchtete Familien begleiten!

Engagement in der Patenschaft geht für Jede*n!

Du willst mehr darüber erfahren? Dann schau‘ dir unsere zahlreichen Paten-Projekte an www.freiwillig-in-wiesbaden.de

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

Urban & Country

Angebot: Urban Outdoor – Regen- und Funktions-Ausrüstung, die Sie in Wiesbaden sonst nicht finden. Wasserdichte Stiefel & Funktions-Bekleidung für Spiel und Spaß, bei Wind und Wetter mit dem Hund spazieren gehen, Ausreiten, oder einfach dem Schmuddelwetter trotzen.
Infos: www.urban-and-country.com
Facebook: UrbanCountry
Adresse: Friedrichstraße 10
Telefon: 0611 45044450
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Specials: Anständige Outdoor Ausrüstung & kompetente Beratung

Park Art Space

Angebot: Kunstladen, Workshops & Event-Vermietung: Der Park Art Space steckt voller Schätze. Ob Geburtstagsparty oder Weihnachtsfeier – die Workshops sind für jeden geeignet.
Infos: www.park-art.de
Instagram: park_art.de
Adresse: Kaiser-Friedrich-Platz 3
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 12-18 Uhr – Mi & Sa 10-18 Uhr
Specials: Open Call: Leitung + Eventmanagement + Kuration im PARK Art Space (m/w/d).
Ein Job für dich? Alle Infos auf der Webseite.

Tesla Coffeehouse

Angebot: Das Café für alle Kaffeeliebhaber. Denn wir lieben Kaffee genauso wie du – seinen Duft, seinen Geschmack und seine Wirkung. Spezialitätenkaffee aus aller Welt, von kleinen und verantwortungsvollen Farmen. Bei uns kannst du dich zurücklehnen und in einer entspannten Atmosphäre genießen. Auch Ciabatta Sandwiches, köstliche Kuchen, Quiche, Bircher Müsli, Porridge machen wir für dich.
instagram: coffeehousetesla
Adresse: Am Römertor 2
E-Mail: info@coffeehouse-tesla.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 10-18 Uhr

Karim´s Brasserie

Angebot: Marokkanische Küche und Spezialitäten rund ums Mittelmeer, tgl. wechselnder Mittagstisch, große Auswahl an vegetarischen und veganen Vorspeisen
Infos: www.karims.de
Adresse: Webergasse 7
Telefon: 0611 9590608
Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr, warme Küche bis 22.30 Uhr

OlioCeto Frank Mayer

Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem; z.B. Öle, Essige, Saucen, Gewürze, Spirituosen, Trüffelprodukte, Wiesbadener Currysoße, Wiesbadener Senf, u.v.m. sowie große Gin-Auswahl (zum Probieren).
Telefon: 0611 9745990
Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr
Specials: Präsentkörbe, Firmengeschenke, Gutscheine.

DER DORFLADEN Kulinarik

Angebot: Lebensmittel aus kleinen Manufakturen Griechenlands direkt ohne Zwischenhändler in die Stadt: Olivenöl (eigene Ernte), Honige, Marmeladen und Gewürze, Trüffelprodukte, Antipasti, Weine u.v.m.
NEU: Weine von Bodegas Baigorri aus Rioja Alavesa bei San Sebastián
Infos: www.der-dorfladen.eu
Telefon: 0611 4507680
Adresse: Albrechtstraße 46
Öffnungszeiten: Do 14-18 Uhr, Fr 18-21 Uhr, Sa 10-16 Uhr; auch Abholung nach Absprache
Specials: Geschenke individuell verpackt für Privat und Firmen.

J-Light

Angebot: Leuchtenfachgeschäft / Lichtplanung
Telefon: 0611 44763155
Adresse: Karl-Glässing-Straße 5 , direkt neben der Tourist Information
Öffnungszeiten: Mo nur Beratung vor Ort, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
Specials: Schaufenster passend zu Weihnachten mit Angeboten. Kostenlose vor Ort Beratung + Netzwerk rund um den Bau / Sanierung.

theLOVEfamily by achwiegut.de

Angebot: Shirts, Tücher, Kissen mit Love-Peace-Slogans, „Free Summer", „Chill Bro", „Très bien" oder „Hippie Hippie yeah", „Laissez-faire" oder „wie wundervoll bist du denn bitte?"
Labels: theLOVEfamily, Zwillingsherz
Adresse: Mühlgasse 7
Öffnungszeiten: Di-Sa 11-18 Uhr
Instagram: Achwiegut.de
Onlineshop: www.achwiegut.de
Specials: Ladies Night

Unser „Wir sind da!"-Guide ist das besondere Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen

einfach,
günstig,
wirkungsvoll

Und Sie?

Kunden, Gäste, Neugierige auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Interessiert?

Informieren Sie sich und reservieren Sie Ihren Platz bis 15. Februar:
anzeigen@sensor-wiesbaden.de, 0611 / 355 52 68

artKontor

Angebot: artKontor ist die Auktionsplattform für Kunstsammler und Kunstinteressierte, die ein geprüftes und werthaltiges Kunstwerk zu attraktiven Auktionsbedingungen erwerben möchten.
Infos: www.artkontor-auktionen.com
Adresse: Taunusstraße 39
Telefon: 0611 17250482
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-18 Uhr
Specials: Einlieferungen ab sofort. Verkäufer können ihre Werke von unseren Experten in den Bereichen: Malerei, Zeichnung, Grafik, Skulptur und Fotografie schätzen lassen.

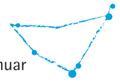
Auf und zu

Kommen und Gehen in der Stadt

Luis Wasabi Sushi To Go hat seinen kleinen, ganz besonders feinen Sushispot an der Ecke Bismarckring/Goebenstraße „mit schwerem Herzen" geschlossen. Ein weiteres besonderes Restaurant in der Goebenstraße war das **Bovins**, hier soll eine **Tapas- und Cocktailbar** folgen. Besonders gutes asiatisches Essen gab es auch im **Kitano** in der Wellritzstraße. Seit 2016 servierte dort Kwang-Hun Lee leckerstes Bibimbap und andere koreanische Spezialitäten sowie Sushi. Mitte Januar war Schluss. Der **Service-Point City 66** übernimmt die Räume von Eiscafé neben dem Arkaden Kino in der Bleichstraße und bietet hier Schuhreparatur und Schlüsseldienst an. Das **Café MiLou** ist zurück in der Lothringer Straße. Das **PAU** im Kohlheck ist zurück, Montag bis Freitag 18-22 Uhr.
Multisassa Maximilian Schubert macht noch mehr aus **Bavard**. So heißt nicht nur sein cooler Klamottenladen in der Ellenbogengasse, die er Ellenbogenallee nennt, so heißt auch sein Modelabel und die **Bavard Disco** im Heaven (nächste Ausgabe 23. Februar). Als neuesten Streich will „Maxi", wie ihn seine vielen Freunde nennen, auch noch ein in seinen Laden integriertes Café an den Start bringen.
Vom Café zur Backstube (inklusive Café) ausgeweitet hat das **hier & jetzt** sein Wirken und macht außer an der Ecke Blücherstraße/Scharnhorststraße zusätzlich auch in der Seerobenstraße Menschen mit Lust auf gutes (Sauerteig-)Brot und einiges anderes Süßes und Herzhaftes glücklich. Unglücklich sind hingegen **Bäcker Walser**-Fans: Die Wiesbadener Traditionsbäckerei hat kurz vor Weihnachten ihren Betrieb komplett eingestellt und damit auch sämtliche Filialen geschlossen. Für das Stammhaus in der Gneisenaustraße ist offenbar ein anderer Bäcker als Nachfolger in Sicht. Schließen werden Berichten zufolge auch die **Metzgerei Martin** in Frauenstein und die **Metzgerei Funk** in Biebrich.
Wer es nicht abwarten kann, abends das leckere afghanische Restaurant **Riesling im Hindukusch** aufzusuchen, kann es nun auch schon am Morgen ansteuern. Samstags und sonntags bietet Massi Namet mit seinem Team von 9 bis 16 Uhr **Frühstücksbuffet** an, familienfreundich mit Sonderpreisen für den Nachwuchs und für Kinder bis 5 sogar kostenlos.
Die bekannte Wiesbadener Gastronomenfamilie **Henrichs** schafft weitere Ausgeh- und Genussangebote in Wiesbaden. **Seven by Henrichs** heißt die neue (Indoor-)Rooftopbar – geöffnet mittwochs bis samstags ab 7, also „Seven" – auf dem Dach des Adiana Hotels am Kureck, in dessen Erdgeschoss sich das Restaurant „Henrichs" befindet. Damit nicht genug, wollen die Henrichs auch in der Mauergasse, wo „Der kleine König" war, einen neuen gastronomischen Treffpunkt schaffen.
The Inmost Light Tattoo verlässt das langjährige Domizil am Kaiser-Friedrich-Ring – und eröffnet am 10. Februar das neue Studio in der Nerostraße 36, in den früheren Chichino-Räumen. Ebenfalls in der Nerostraße hat im einstigen Amigo Backstage die Café-Bar **Piccolo** eröffnet, und von frühmorgens bis spätabends geöffnet.
Die Fahrradmanufaktur **Poison Bikes** hat jetzt einen Showroom in der Taunusstraße 40. Ende 2020 hatte das Wiesbadener Unternehmerpaar Thomas Wiesel und Jessica Lilly den großen Schritt gewagt und den Fahrradhersteller in der Eifel übernommen. Das Besondere an ihren Fahrrädern ist, dass man sie – gemäß des Claims „Bikes You Need" – in Farbe und Ausstattung auf die eigenen Bedürfnisse anpassen kann. Jedes Rad wird im individuellen Design in Nickenich lackiert und montiert. Außer dem Onlineangebot auf www.poison-bikes.de gibt es nun im Wiesbadener Showroom die Gelegenheit zum Wunschbike per persönlichem Dialog. Für eine Bereicherung der Taunusstraße, Hausnummer 55, sorgt auch Claudia Zimmer, die mit ihrer Konzeptschneiderei „O18" aus der Oranienstraße hierher gezogen ist und ihr Atelier nun **Das Zimmer** nennt.
An der Wilhelmstraße kündigt sich im Vier-Jahreszeiten-Komplex die **Via Apotheke** an, am Dernschen Gelände ist die **Commerzbank** über Nacht ausgezogen. **Thai History** plant den Umzug in die Wilhelmstraße 30. Ab dem 1. Juni soll dort aufgetischt werden, bis dahin lässt sich authentische thailändische Küche wie gehabt am Römertor genießen. Am Michelsberg heißt es **In vino veritas**. Die **Pizzabar** ist am Kranzplatz am Start. **Warhammer** ist in die Friedrichstraße gezogen. Die bereits in der Rheinstraße ansässige **Dragon Kampfkunstschule** hat nun eine Dependance in der Friedrichstraße/Ecke Neugasse. **Remos Restaurant** lädt in die Langgasse als „Ort zum lachen, reden, feiern" mit den Zutaten „italienischer Genuss und mediterrane Lebensfreude". Das **Indien-Haus** hat die Seite gewechselt – vom langjährigen Standort in Mainz nach Wiesbaden, genauer gesagt nach Nordenstadt. **fair-kaeuflich** in der Moritzstraße 37 hat geschlossen. Als **Your Personal Fitness Coach** ist Sergey Poloskov mitten in der City in der Bärenstraße am Start. Auf dem Weg zu einem gesünderen und stärkeren Lebensstil bietet er neben klassischem 1:1-Personal Training auch Personal Training in kleiner Gruppe (4 Personen) sowie Gesundheitszirkel für Firmen und Coaching an. Das volle Programm und alle Infos auf www.ypfc.de.
Cafécito hat als Café und neue Anlaufstelle für Frühstück und Brunch neu eröffnet in der Taunusstraße 41. Im Angebot ist Kaffee aus eigener Röstung, hausgemachte Kuchen, frische Stullen, Egg Benedict, Pancakes, French Toast und vieles mehr, inklusive veganem Angebot.
Die **Vinothek Öxle** startet mit einem neuen Angebot ins neue Jahr: „Wine meet Cocktails" heißt es ab sofort zur Afterwork Party jeden Donnerstag ab 17 Uhr. Die Cocktails kommen von „Maries Car-Bar". Auch cool: nachhaltig Tennis spielen geht in der Halle auf dem Platz der **Tennis Academy** an der Dotzheimer Straße – der nagelneue Boden besteht komplett aus Upcycling-„Ocean Trash", 300.000 aus dem Atlantik gefischte PET-Flaschen wurden hierfür laut Aussage der Macher verarbeitet.
Es bleibt skandinavisch, auf Mode folgen Möbel und Design. Noch wird umgebaut, aber am 14. März soll „Grand Opening" sein für **Bolia** aus Dänemark in den von COS geräumten Räumen im Pressehaus in der Langgasse.

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper

Horoskop Februar



STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

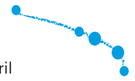
Ihre Aufgabe ist in diesem Jahr sich gefühlsmäßig locker zu machen und mehr Bewusstsein für Ihre emotionalen Bedürfnisse zu entwickeln. Spüren Sie in sich hinein und erleben Sie Ihren Körper nicht nur im Leistungsmodus, sondern auch im Fühlen. Das wird Ihnen guttun!

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Im Februar werden Sie ganz wunderbar vom Kosmos verwöhnt: Die Sonne steht in Ihrem Zeichen, der Powerplanet Pluto ist mit dabei und die Liebesplaneten Venus und Mars sorgen für beste Stimmung. Genießen Sie diese Superpower und teilen Sie die Freude mit anderen.

FISCHE
20. Februar - 20. März

Pluto ist in Ihr Haus des verborgenen Selbst eingetreten und ermöglicht Ihnen den Blick in Ihre geheimen Ängste und Vorstellungen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit sich Ihrer alten Ängste bewusst zu werden: Der erste Schritt, um Sie für immer zu verabschieden!



WIDDER
21. März - 20. April

Die Aufgabe des Widders ist es, immer wieder eine neue Tür aufzustoßen und mutig neue Wege zu erkunden. Wenn ab Mitte des Monats Mars in das Zeichen Wassermann eintritt, ist Ihr Verlangen nach Veränderung besonders groß. Feiern Sie Ihre Lust Neues zu entdecken.

STIER
21. April - 20. Mai

Mit Jupiter in Ihrem Zeichen können Sie mit viel Optimismus in das neue Jahr starten. Das Energielevel ist höher als sonst und Sie könnten die Energie für ein Projekt nutzen, vielleicht eines, zu dem Sie bisher nicht den Mut und die Kraft hatten. Seien Sie mutig und kreativ!

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

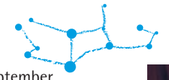
Wenn Sie vielleicht bisher die Vorstellung hatten, dass Sie sich auf ein bestimmtes Denkkonzept festlegen sollten, dann vergessen Sie dies erst einmal. Es geht nicht darum, einem roten Faden zu folgen, sondern sich neuen Konzepten und Denkansätzen zu öffnen.

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Die starke Betonung der unangepassten Uranus/Wassermann-Energie passt gut zum närrischen Monat. Die fünfte Jahreszeit ist dazu da, neue Facetten Ihrer Persönlichkeit kennenzulernen und auszuprobieren. Kosmischer Tipp: Helau & Have fun!

LÖWE
23. Juli - 23. August

Die Liebesplaneten Venus und Mars sind in Ihrem Beziehungshaus unterwegs und beleben jetzt Ihr Liebesleben. Gleichzeitig ist auch Pluto dort und verlangt Tiefe, verbindliches Einlassen und hat ein großes Verlangen nach Nähe. Nehmen Sie sich Zeit für die Liebe.



JUNGFRAU
24. August - 23. September

Uranus fordert dazu auf, aus der Reihe zu tanzen und sich von Konventionen zu verabschieden, die einem echten, authentischen Selbst im Wege stehen. Versuchen Sie zu erspüren, was Sie sich wünschen. Planen Sie weniger und leben Sie mehr im Augenblick.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Nutzen Sie die fünfte Jahreszeit, indem Sie mit kreativen Ideen Ungewöhnliches wagen. Nichts vertreibt die trübe Winterlaune besser, als die närrische Jahreszeit, die dazu einlädt, neue Identitäten auszuprobieren und nicht gelebte Anteile Ihrer Persönlichkeit zu entdecken.

SKORPION
24. Oktober - 22. November

Pluto ist in das Zeichen Wassermann gewechselt und verändert hier unsere Vorstellungen und Werte. Das neue Jahr ist von großer Dynamik und Beschleunigung geprägt. Nichts wird mehr sein wie zuvor. Daher ist es wichtig, sich Auszeiten zu gönnen, um zu regenerieren.

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Das neue Jahr ist Teil der Sturm und Drang-Phase der beginnenden Luftepoche. Der Veränderungsprozess nimmt Fahrt auf und es ist wichtig flexibel zu bleiben, um auf Veränderungen schnell reagieren zu können. Werden Sie aktiver Gestalter der neuen Zeit.

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Mal wieder Keramik

Landgrabenstrasse 2, Dotzheim

Zum selber Bemalen kommen (von links) Sandra, Marie und Sophie kaum noch. Umso mehr freuen sie sich über die Ergebnisse ihrer Kund:innen.

Drei Freundinnen hatten schon lange überlegt, sich gemeinsam selbstständig zu machen. Und nun haben sie es geschafft: mit einer Wiesbadener „Marktlücke“. Wenige Monate ist ihr Laden, in dem man Keramik selbst bemalen kann, erst geöffnet, aber schon rennen ihnen Kund:innen jeglichen Alters „die Bude ein“.

Das freut Sophie von Nell, Maria Huttel und Sandra Oelke – hatten sie sich doch schon Gedanken gemacht, ob sie das Wagnis einer Geschäftsgründung wirklich eingehen wollten. Doch bisher scheint ihnen der Erfolg absolut recht zu geben. Vor Jahren gab es schon solche Läden in Wiesbaden, jetzt aber müsse man die Stadt verlassen, wenn man auf diese Weise kreativ werden wolle, sagt Sandra Oelke: „Wir haben das immer gerne gemacht.“

Einfache Idee, doppelte Freude
Die Idee ist ganz einfach: In einem Regal stehen diverse weiße Keramikteile, von einer schlichten Kachel bis zu einer bauchigen Teekanne, Teller und Schüsseln in allen Größen, auch Figürliches wie Sparschweine oder Hundefiguren, natürlich auch Tassen und Becher. In einem zweiten Regal finden sich Farben und Pinsel, mit denen die Rohlinge bemalt werden.

Rund zweieinhalb Stunden dauert ein „Slot“ – bezahlt wird nach Stück, nicht nach Zeit. Die Preise am Regal sind Endpreise und beinhalten auch Glasur und Brand. Abgeholt werden die fertigen Stücke nach etwa zwei Wochen. „Bei uns freut man sich zweimal“, sagt Sophie von Nell: „Wie früher, als man noch Fotos vom Entwickeln abgeholt hat.“ Ihr endgültiges Aussehen erhalten die Stücke nämlich erst, nachdem sie gebrannt sind. Überraschungen nicht ausgeschlossen. Doch alles ist individuell.

Tipps und Techniken auch für Untalentierte
Auch, wer meint, „nicht malen zu können“, kann Erfolgserlebnisse haben: Die drei Inhaberinnen haben jede Menge Tipps und Techniken auf Lager. Man kann einfach Punkte auf das Porzellan stippen und erhält ein Blumenmuster. Man kann mit einem Luftballon oder mit Seifenblasen für interessante Strukturen sorgen. Farbverläufe oder Siebdrucke, vieles ist möglich. Der lichtdurchflutete Eckladen auf halbem Weg abwärts nach Dotzheim ist gemütlich eingerichtet, einen Kaffee gibt es natürlich auch dazu – „essen sollte man besser nicht, denn die Keramik ist fettempfindlich“, sagt Maria Huttel.

Geburtstage könne man aber trotzdem feiern – dann wird nach dem Kaffee eben erstmal eine ausführliche Handwasch-Runde eingelegt und dann erst losgemalt. Man kann einzeln kommen oder mit bis zu 25 Personen, es gibt einmal monatlich ein After-Work-Event: „Es hat unheimlich gut eingeschlagen“, sind sich die drei einig. Sie planen auch, ihr bis jetzt zweites berufliches Standbein irgendwann zum einzigen zu machen.

Trends auf der Tasse
Instagram, Tiktok und Pinterest tun ihr Übriges, um das Ganze bekannt zu machen. „Manchmal wundern wir uns auch, warum eine Woche lang hauptsächlich Herzchen gemalt werden. Dann gucken wir auf Pinterest und sehen, das trendet da gerade“, meint Sandra Oelke. Zum Selbermalen kämen sie gerade nicht so oft. „Schade eigentlich“, findet das Trio – aber natürlich sind sie begeistert, wie gut ihre Idee angenommen wird.

Limitierender Faktor ist eigentlich nur der Ofen, in dem kann nur eine bestimmte Anzahl an Stücken gebrannt werden, und das dauert auch über Nacht. Betrieben wird er – „darauf haben wir Wert gelegt!“ – mit Ökostrom, und davon ist eine Menge erforderlich, um auf die 1.000 Grad zu kommen, die es zum Keramikbrand braucht. Kindergruppen waren schon da, auch Gruppen demenzerkrankter Senior:innen. Alle werden gut in die Technik eingeführt.

Männer malen auch, aber anders
„Auch ein paar Männer haben sich schon versucht“, sagt Sandra Oelke. Die malen eher weniger Herzchen – aber auch Fußball-Motive sind möglich. Mit den Besucher:innen ins Gespräch zu kommen, macht den Dreien großen Spaß. Es ist ein kommunikatives Geschäft, doch man kann sich auch entscheiden, ruhig und konzentriert zu malen. „Das ist wie Yoga für die Seele“ findet Maria Huttel, die weiß, wovon sie spricht: Sie ist ausgebildete Yogalehrerin. Dass man in Dotzheim sein Domizil gefunden hat, gefällt allen, ist auch praktisch. Man muss keine astronomischen Innenstadtmieten zahlen, ist aber dennoch gut erreichbar – Bushaltestelle in der Nähe, Parkplätze gut zu finden. Und vielleicht kann man sogar beim nächsten „Dotzheim liest“-Event teilnehmen. Beim Malen vorgelesen zu bekommen, das wäre wohl nochmal eine Steigerung des Schönen.

Ein heller freundlicher Raum, in dem alle ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse oder via hallo@sensor-wiesbaden.de. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Wir suchen Bereichsleiter*in Gastronomie und Veranstaltungen. Deine Aufgabe: unsere Gäste im Schlosscafé, bei Abendveranstaltungen und Events am Waldkiosk mit Qualität und Leidenschaft zu begeistern. Gerne ab sofort. Du willst mehr Details: Melde dich direkt bei uns im Schloss oder per Mail an Veranstaltungen@SchlossFreudenberg.de, www.schlossfreudenberg.de

Kreativszene

see ist zurück! Die see conference findet wieder statt, „Bilder der Zukunft“ stehen im Mittelpunkt am 6. und 7. April. Infos und Tickets: www.see-conference.org

Das Kulturamt Wiesbaden schreibt 2024 erneut die Konzeptions- und Nachwuchsförderung im Bereich Darstellende Kunst aus. Die Stärkung der Innovationskraft sowie die Unterstützung des künstlerischen Nachwuchses innerhalb der freien Szene sind die Hauptziele. Neben der finanziellen Förderung unterstützt das Kulturamt alle geförderten Künstler:innen auch mit Rat und Know-How. Kulturschaffende aus den Bereichen Theater, Tanz und Performance können sich bis zum 3. März 2024 unter https://kulturfoerderantraege-wiesbaden.fund.garden/ bewerben. Für die Gastspielförderung können Künstler:innen auf dem gleichen Portal ganzjährig Anträge einreichen.

Förderprogramm für interkulturelle Projekte geht in eine neue Runde. Einzelpersonen, Vereine und Kultureinrichtungen aus Wiesbaden können sich bewerben mit Projekten, die dem interkulturellen Austausch dienen und den Zugang zu Kulturangeboten und Einrichtungen für geflüchtete Menschen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte erleichtern. Die Anträge können bis Freitag, 15. März, an das Kulturamt, Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden, E-Mail: kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de, gerichtet werden.

Wohnen

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen ein genossenschaftliches Wohnen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:https://www.polychrom-projekt1.de und zusätzlich bei unseren Online-Informationsveranstaltungen, sowie per Tel.: 0151/55596605. Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Podcast

„Was geht – Wiesbaden?!“. Der neueste Podcast der Stadt verrät euch, was ihr alles erleben könnt in Wiesbaden – und wo. Kulturtipps, Nachtleben, Gastroszene, Einzelhandel, Lieblingsecken und News. (Ca.) alle zwei Wochen neu überall, wo es Podcasts gibt.

Dienstleistung

Richtig gute Texte! Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc. / Professionelles Lektorat und Textkorrektur/Wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Interessiert? Dann melde Dich gerne unter info@sprachcoach.net oder Tel. 06131/839827.

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

„Instrumentenreise“ für Erwachsene ohne Vorkenntnisse. Im Februar startet der neue Gruppenkurs „Instrumentenreise – Von der Schnupperphase zur Band“ an der Wiesbadener Musik- & Kunstschule (WMK). Dieser richtet sich an Erwachsene mit keinen oder wenigen Vorkenntnissen, die schon immer mal Musik machen und dabei mit anderen in einer Band spielen wollten. Der Kurs findet von 5. Februar bis 8. Juli, jeweils montags von 18.15 bis 19.05 Uhr in der WMK-Zweigstelle, Luisenstraße 26, statt. Die Teilnehmenden lernen zunächst die Instrumente Xaphoon, Ukulele und Bass-Ukulele kennen. Im Anschluss entscheiden sie sich für eines dieser Instrumente und der Gruppenunterricht startet. Infos unter Telefon 0611/31 30 39 oder per E-Mail an wmk@wiesbaden.de.

Das Volksbildungswerk Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim bietet ab 01. Februar einen 5-teiligen Kurs „Chinesische Kalligrafie“ jeweils donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr im Haus der Vereine, Turmstr. 11 in Nordenstadt an. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 06122/1 29 18 oder www.vbw-ned.de

Das Museum Wiesbaden ist ab sofort an den „Langen Donnerstagen“ für Besucher:innen bis 21 Uhr geöffnet. Ein besonderer Anreiz: Gäste zahlen ab 18 Uhr den ermäßigten Eintritt. Als Abendprogramm werden abwechselnd Vorträge, Afterwork-Führungen mit den Kuratoren, Kunstkurse oder Aktionen wie „Dress like a Balkenhol“ (22.2.) angeboten. Auch das Trüffel Museumscafé bietet den Gästen kleine Speisen und Getränke in gemütlicher Atmosphäre an.

Du hast große Freude am Singen und möchtest gerne klassischen Gesang lernen? Du singst bereits in einem Chor und möchtest deine Stimme verbessern und vielleicht hin und wieder auch einmal solistisch singen? Du hast eine ausgebildete Stimme und möchtest an deiner Gesangstechnik und an deinem Auftreten feilen? Du willst ein Musikstudium beginnen und brauchst einen Coach für die Aufnahmeprüfung? Dann bist du genau richtig bei mir. Ute von Genat. www.ute-von-genat.de

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 0611/50 01 81

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs 19.15 Uhr. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, 0611/40 34 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?
Das, was wir diesmal suchen, schlängelt sich seit fast 75 Jahren stets zur selben Uhrzeit gutgelaunt durch die Straßen der Stadt. Und weil es so großen Spaß macht, findet das Ereignis auch gleich an zwei aufeinander folgenden Tagen statt – einmal ein bisschen kleiner nur für Kinder und tags darauf mit Pauken und Trompeten für Groß und Klein. Auf einer Strecke von 4,5 Kilometern versprühen dann 5.500 Teilnehmer:innen gute Laune und noch viel mehr. Mit dabei sind unter anderem auch Pferde, Kutschen und etliche Musikgruppen, die zusätzlich für eine ausgelassene Stimmung am Wegrand sorgen. Nach paar Stunden ist der Spuk dann allerdings wieder vorbei. Alles hat eben ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 15. Februar mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis. Die Lösung des letzten Rätsels war das Freiluft-Schachspiel am Warmen Damm. Gewonnen hat Gudrun Vogt.

BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

Theater im Pariser Hof
Die Kleinkunstbühne in Wiesbaden

FEBRUAR 24

01. William Wahl // Nachts sind alle Tasten grau
02. Anna Piechotta // Liebeslieder zum Entlieben
03. Moritz Netenjakob // Das Ufo parkt falsch
04. Claudia Carbo // Domingo Latino (Konzert)
09. Masquerade Party Vol. II // Wiesbaden kann auch Fastnacht - Nur anders!
22. Matthias Egersdörfer // Nachrichten aus dem Hinterhaus
24. Florian Simbeck // Ehrenpapa
25. Florian Wagner // FUNK YOU
29. Chin Meyer // Grüne Kohle!

MÄRZ 24

01. Weimarer Kabarett // Goethe Zeiten, schlechte Zeiten
02. Christoph Reuter // Musik macht schlank! (außer manche)
03. Jo van Nelsen // Eine empfindsame Reise im Automobil
07. Les Papillons // Supernova (Konzert)
08. Welthits auf Hessisch // Weißte, wie isch mein? (Konzert)
09. Henning Schmidtke // „Es ist nicht alles so Scheiße wie du denkst“ - die Show zum Buch
10. Hessens erster Magic Slam // Volume 3
16. Nils Heinrich // Als Auto wär ich ein „Junger Gebrauchter“
17. Murzarella // Bauchgesänge ... ab in die zweite Runde
21. Maik Martschinkowsky // Das Wird man ja wohl noch differenzieren dürfen!
22. Matthias Ningel // Widerspruchreif
23. Mackefisch // Harmoniedergang

Infos & Tickets
www.theaterimpariserhof.de
Theater im Pariser Hof e.V.
Spiegelgasse 9 | 65183 Wiesbaden

thalhaus Theater
Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

Februar 2024
Do 01.02. thalhaus Late-Night Kabarett Show
20:00 Uhr präsentiert von Aydin Isik und Kadir Zeyrek
Fr 02.02. Münchner Lach- und Schießgesellschaft
20:00 Uhr „Aufgestaut“
So 04.02. Alice's Kaffeekränzchen im thalhaus Theater
15:00 Uhr „Kaffee, Kunst und Kittelschürze“
Mi 07.02. thalhaus Jazz Session
20:00 Uhr Von Swing bis Modern - Eintritt FREI !
Do 08.02. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater
20:00 Uhr „Bibliothek des Zufalls“
Do 15.02. Sybille Bullatschek – Comedy
20:00 Uhr „Best of – Pflägeparty!“
Fr 16.02. DESiMO – Magie
20:00 Uhr „Klug & Trug“
Sa 17.02. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus
20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi
Fr 23.02. Alix Dudel & Sebastian Albert – Chansons
20:00 Uhr „Zu spät. Aber egal.“
Sa 24.02. Hans Gerzlich – Kabarett
20:00 Uhr „Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem – dachte ich“
Do 29.02. Marcel Kösling – Comedy/Zauberei
20:00 Uhr „Streng geheim!“

März 2024
Fr 01.03. Christian Schulte-Loh – Comedy
20:00 Uhr „Bankrott Royal – Die Zukunft ist golden“
So 03.03. Alice's Kaffeekränzchen im thalhaus Theater
15:00 Uhr „Kaffee, Kunst und Kittelschürze“

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de
Nerotal 18 | 65193 Wiesbaden

IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.

SUMMER IN THE CITY '24 MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ SOMMER 2024

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE
SUMMERINTHECITYMAINZ

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:
PREMIUMPARTNER VON SUMMER IN THE CITY enteka · KARL+CO · KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ · Radeberger

EINE MARKE VON: mainzplus CITYMARKETING

FRANKFURTER HOF MAINZ

25.02.24, RHEINGOLDHALLE
MICHAEL MITTERMEIER
COMEDY

02.03.24, RHEINGOLDHALLE
BARCLAY JAMES HARVEST – FEAT. LES HOLROYD
ROCK/POP

05.03.24
VIKTORIA TOLSTOY
JAZZ/BLUES

06.03.24
VIENNA TENG
WELTMUSIK

08.03.24
SWR2 INT. PIANISTEN: LORENZO SOULÈS
KLASSIK

09.03.24
NILS WÜLKER & ARNE JANSEN
JAZZ/BLUES

15.03.24
CAVEWOMAN – THEATERCOMEDY MIT RAMONA KRÖNKE
COMEDY

16.03.24
GAYLE TUFTS
COMEDY

17.03.24
COLOSSEUM
ROCK/POP

20.03.24
IRISH HEARTBEAT
FOLK

22.03.24
HANNES SCHÖNER
SINGER/SONGWRITER

23.03.24
MUNDSTUHL
COMEDY

24.03.24
DIE MAGIER 4.0
ENTERTAINMENT

24.03.24, RHEINGOLDHALLE
JOSEF HADER
KABARETT

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
@frankfurterhofmainz

Eine Marke von mainzplus CITYMARKETING

Programm im KUZ

08.02.24
Altweiber-fastnacht
Party

09.02.24
NO Q Sportlerparty
Fastnachtsfreitag
Party

10.02.24
6. Mainzer Hipsterball
Party

11.02.24
Endlich wieder Fastnacht
Party

14.02.24
Die Affirmative:
Love Letter
Improtheater

17.02.24
Dark Alliance
Party: Dark Wave, EBM, Gothic

20.02.24
Matze Knop
Comedy

06.03.24, Rheingoldhalle
Benno Führmann & Moka Efti Orchestra
Comedy

21.03.24
Das Vereinsheim
Konzert: Pop

17.04.24
Andy Ost
Comedy

23.04.24
Marco Gianni
Comedy

02.05.24
Glasperlenspiel
Konzert

25.05.24

Programm, Tickets & Gutscheine:
www.kulturzentrummainz.de
@kuzmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

Eine Marke von mainzplus CITYMARKETING